

SCHENKON

KON takt

Juli/August 2026

NATUR MIT LATOUR

Auf Einladung der UEK

S. 13

PRÄVENTION

Sicherheit im Alter

S. 29/30

SPORTJUGEND

Einheimische mit Engagement S. 41

INHALT

GEMEINDE-INFOS	S. 3
KOMMISSIONEN	S. 13
SCHULE MUSIKSCHULE	S. 16
POLITIK	S. 24
VEREINE	S. 26
EINHEIMISCH	S. 41
REGIONAL	S. 45
DATEN TERMINE	S. 46

KONTAKT-Ausgaben 2026/27

Redaktionsschluss – jeweils 12.00 Uhr
Einsendungen an: kontakt@schenkon.ch

AUSGABE SEPTEMBER 2026

Redaktionsschluss DO 20. August

AUSGABE OKTOBER/NOVEMBER

Redaktionsschluss DO 15. Oktober

AUSGABE DEZEMBER 2026

Redaktionsschluss DO 3. Dezember

AUSGABE JANUAR/FEBRUAR 2027

Redaktionsschluss 14. Januar

AUSGABE MÄRZ/APRIL 2027

Redaktionsschluss 4. März

AUSGABE MAI/JUNI 2027

Redaktionsschluss 22. April

AUSGABE JULI/AUGUST 2027

Redaktionsschluss 17. Juni

KONTAKT-Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Schenkon läuft? Das Jahresabo (acht Ausgaben) gibt es für 30 Franken.

Bestellungen unter:

gemeinde@schenkon.ch

Telefon 041 925 70 90

News- und Eventletter

Unter www.schenkon.ch → FREIZEIT / VERANSTALTUNGEN können Sie sich für den Eventletter registrieren und werden dadurch künftig per E-Mail oder SMS an ausgewählte **Veranstaltungen** in den Rubriken Kultur, Konzerte, Sport, Theater, Politik usw. erinnert.

Zudem können Sie sich unter www.schenkon.ch → GEMEINDE / AKTUELL / NEWS per E-Mail-Newsletter laufend über **aktuelle Themen und Anlässe** informieren lassen.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unseren Social Media-Kanälen (siehe letzte Seite).

VORWORT

Heute mit Gemeindepräsident Marcel Häberli



Der Sommer ist da, und mit ihm für viele auch die Aussicht auf ein paar ruhigere Tage. Vielleicht zieht es Sie in die Berge, ans Wasser, in die Ferne oder Sie bleiben ganz bewusst zu Hause und geniessen die Zeit dort, wo Sie sich wohlfühlen. Wo auch immer Sie ihre Ferientage verbringen: Ich wünsche Ihnen Zeit zum Auftanken, gute Gesundheit und viele schöne Begegnungen.

Die vergangenen Wochen und Monate waren in unserer Gemeinde intensiv, spannend und geprägt von vielen wichtigen Themen. Die Gemeindeversammlung, die Informationsveranstaltung zum möglichen Neubau des Luzerner Kantonsspitals LUKS in Schenkon sowie die Abstimmung zum Bebauungsplan Unterdorf haben gezeigt, wie stark sich unsere Bevölkerung für die Entwicklung unserer Gemeinde interessiert. Solche Anlässe sind wichtig. Sie schaffen Transparenz, ermöglichen den direkten Austausch und geben Raum für Fragen, Meinungen und Diskussionen. Genau dieser Dialog ist die Grundlage dafür, dass wir Schenkon gemeinsam und mit Weitsicht weiterentwickeln können.

Auch ausserhalb der Gemeindegrenzen war in den letzten Monaten einiges los. Ich durfte an verschiedenen Delegiertenversammlungen und Generalversammlungen von regionalen Institutionen sowie von Vereinen aus Schenkon teilnehmen. Diese Begegnungen zeigen immer wieder, wie wertvoll das Engagement vieler Menschen ist. Ob in Vereinen, Organisationen, Zweckverbänden oder regionalen Gremien: Überall leisten Menschen einen wichtigen Beitrag für

unser Zusammenleben, unsere Sicherheit, unsere Infrastruktur, unsere Kultur und unsere Lebensqualität. Dafür danke ich herzlich.

Neben diesen öffentlichen Anlässen beschäftigen uns auch strategische Themen, die für die Zukunft von Schenkon entscheidend sind. Aktuell arbeiten wir an der Ansiedlungsstrategie für Unternehmen in Schenkon. Unser Ziel ist klar: Wir wollen die guten Rahmenbedingungen unserer Gemeinde gezielt nutzen, geeignete Firmen ansprechen und damit langfristig zusätzliche Wertschöpfung und Steuereinnahmen ermöglichen. Das hilft uns, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu stärken und den attraktiven Steuerfuss auch in Zukunft möglichst zu sichern.

Besonders interessant ist dabei das Grundstück beim Werkhof. Dieses Areal bietet aus heutiger Sicht sehr gute Voraussetzungen für eine sorgfältige und zukunftsgerichtete Entwicklung. Es ist gut erschlossen, liegt strategisch interessant und kann für Schenkon einen echten Mehrwert schaffen. Dabei geht es nicht einfach darum, irgendeine Nutzung zu ermöglichen. Entscheidend ist, dass eine Ansiedlung zu Schenkon passt, Arbeitsplätze schafft, unsere Wirtschaftsstruktur stärkt und langfristig zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde beiträgt.

Vielleicht liest diese Zeilen sogar jemand, der in einem Unternehmen tätig ist, für das eine Sitzverlegung nach Schenkon interessant sein könnte. Wer weiss, vielleicht entsteht aus einem Gespräch eine Chance, die sowohl für ein Unternehmen als auch für unsere Gemeinde wertvoll ist.

Bei all diesen Themen merke ich immer wieder: Schenkon bewegt sich. Vieles geschieht sichtbar, vieles im Hintergrund. Beides ist wichtig. Entscheidend bleibt, dass wir mit Sorgfalt, Verantwortung und Freude an unserer Gemeinde arbeiten.

Auch persönlich freue ich mich nun auf ein paar ruhigere Tage. Zeit zum Durchatmen, Erholen und Kraft tanken tut gut. Danach bin ich gerne wieder mit vollem Elan für unsere Bevölkerung und unsere Gemeinde da.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne, erholsame und gesunde Sommerzeit.

INFOS AUS DEM GEMEINDEHAUS

RESULTAT KOMMUNALE URNENABSTIMMUNG VOM 14. JUNI 2026 BEBAUUNGSPLAN UNTERDORF

Die Bevölkerung von Schenkon hat an der Urne mit einem Ja-Anteil von 68.83 Prozent wie folgt abgestimmt:

Stimmbeteiligung: 65.81 Prozent
Ja: 1'027 Stimmen
Nein: 465 Stimmen

Das Gebiet Unterdorf gehört zum historischen Ortskern der Gemeinde Schenkon und liegt eingebettet zwischen dem Dorfbach, der Dorfstrasse und der Autobahn A2. In künftiger Entwicklung soll sich das Quartier architektonisch gut einfügen und den historischen Dorfkern von Schenkon ergänzen.

Herzlichen Dank für Ihre Stimmabgabe und die Zustimmung zum Bebauungsplan Unterdorf.

AUSTAUSCH MIT GEMEINDEPRÄSIDENT MARCEL HÄBERLI

Ich freue mich auf ein Treffen mit der Bevölkerung und auf einen informellen Austausch in ungezwungener Atmosphäre. Im letzten Jahr hat uns das Wetter leider einen Strich durch die Rechnung gemacht, es hat stark geregnet. Umso mehr hoffe ich, dass wir in diesem Jahr mehr Wetterglück haben.

Das Treffen findet statt, sofern die Seebadi geöffnet ist. Ich lade Sie herzlich ein, bei einer Glacé in unserer wunderschönen Seebadi Schenkon vorbeizukommen.

Samstag, 25. Juli 2026, ab 13.30 bis ca. 15.00 Uhr - Seebadi in Schenkon.

RÜCKBLICK UND RESULTATE DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 26. MAI 2026

Eindeutige Abstimmungsergebnisse

Trotz sommerlichem Abend und dem WM-Hockeyspiel der Schweiz-Nati nahmen 101 Personen an der Rechnungsgemeindeversammlung teil. Herzlichen Dank für die Annahme aller traktandierten Geschäfte, insgesamt gab es nur eine Enthaltung. Dieses klare Ergebnis ist ein starkes Zeichen des Vertrauens in die Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung.



Schenkon – wo Leben, Arbeiten und Erholen perfekt zusammenpassen. Foto: Adrian Felber

Übersicht der Resultate:

- Jahresbericht 2025 inklusive Jahresrechnung – einstimmig
- Areal Werkhof: Überführung einer Teilfläche vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen – einstimmig
- Nachtragskredit Gebäudeautonomie - einstimmig
- Finanz- und Steuerstrategie - grossmehrheitlich mit einer Enthaltung

Ein grosses Dankeschön geht an alle Teilnehmenden. Mit Ihrem Mitdenken, Mitdiskutieren und Mitentscheiden tragen Sie wesentlich dazu bei, dass sich unsere Gemeinde weiterhin positiv entwickelt.

TREFFEN MIT DEN ORTSPARTEIEN/ KANTONSRÄTE/CONTROLLINGKOM- MISSION UND DEM GEWERBE

Zweimal jährlich trifft sich der Gemeinderat mit einer Delegation aus Politik und Gewerbe zum gemeinsamen Austausch. Die letzte Zusammenkunft fand am 11. Mai 2026 statt. Der Hauptteil bildete der geplante Spitalbau auf der Schwyzermatt. Bis Ende Juni liegen die Unterlagen zur Einsicht und Eingaben im öffentlichen Mitwirkungsverfahren auf. Der Gemeinderat nahm die Gelegenheit wahr und lud Verantwortliche vom LUKS und Kanton zur Diskussion und Information aus erster Hand ein. Die Kantonsvertreter standen zum Spitalneubau in Schenkon Red und Antwort. Der Gemeinderat dankt den Referenten für ihre kompetenten Auskünfte und die persönliche Anwesenheit an diesem Abend.



Anschliessend informierte der Gemeinderat über die traktandierten Geschäfte der bevorstehenden Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2026.



Austausch in lockerer Atmosphäre

JUBILARENFEIER DER JAHRGÄNGE 1941 UND 1946

Der Gemeinderat durfte am 30. April 2026 einen besonders schönen und wertvollen Nachmittag erleben. Der persönlichen Einladung zur Jubilarenfeier 2026 - mit unseren 80- und 85-jährigen Jubilarinnen und Jubilaren sowie ihren Begleitungen - folgten rund fünfzig Personen. Nach einem gemütlichen Apéro blieb beim

anschliessenden Kaffee und Dessert viel Zeit für Begegnungen, Erinnerungen und gute Gespräche. Es wurde über früher und heute erzählt, gelacht und gemeinsam zurückgeblickt. Der Live-Musiker Bruno Koch alias «AlpineVoice» sorgte zusätzlich für eine schöne und herzliche Atmosphäre. Solche Anlässe zeigen, was unsere Gemeinde ausmacht: Menschen, die miteinander verbunden sind, Erinnerungen teilen und unsere Gemeinde mit ihrer Lebensgeschichte prägen. Im Namen des Gemeinderats gratulieren wir allen Jubilarinnen und Jubilaren nochmals ganz herzlich, auch an diejenigen, die leider nicht dabei sein konnten. Der Gemeinderat wünscht ihnen weiterhin gute Gesundheit, viele schöne Momente und alles Gute für die Zukunft. Ein herzliches Dankeschön an alle Gäste für den schönen Austausch und an alle, die zu diesem gelungenen Nachmittag beigetragen haben. Der Gemeinderat hat die Begegnungen sehr geschätzt.



Geburtstagsfoto – Jahrgänge 1941 und 1946



Gemütliches Beisammensein – Vergangenes wieder aufleben lassen und neue Mitbürgerinnen und Mitbürger kennenlernen

DREISSIG JAHRE RB DRUCK – DER GEMEINDERAT GRATULIERT

Am 3. Juni 2026 kehrte der Gemeinderat in der Zellmatte 10 ein. Der Anlass war ein besonderer: Dreissig Jahre RB Druck AG! Dazu gratuliert der Gemeinderat Reto und Manuela Badertscher mit Michelle Dätwyler und dem ganzen Team von Herzen. Seit drei Jahrzehnten ist die RB Druck AG ein verlässlicher Druckpartner der Gemeinde Schenkon. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Leidenschaft, Fachwissen und Innovationskraft hier gearbeitet wird. Besonders eindrücklich war der Blick in die Druckerei: Von der historischen Grossfor-

mat Tiegelmaschine «Original Heidelberg» bis zur modernen Digitaldruckmaschine treffen Generationen von Technik aufeinander. Genauso verbinden sich auch die Generationen im Unternehmen. Erfahrung, Handwerk, neue Technologien und frische Ideen greifen ineinander. Diese Kombination macht die RB Druck AG aus: bodenständig, modern, persönlich und mit einem hohen Anspruch an Qualität. Damit werden Ideen und Wünsche der Kundinnen und Kunden Tag für Tag sichtbar gemacht. Im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung: Herzliche Gratulation zum Jubiläum und alles Gute für die Zukunft.



Anstossen auf erfolgreiche dreissig Jahre



Vergleich: früher und heute
Fotos: Reto Weibel

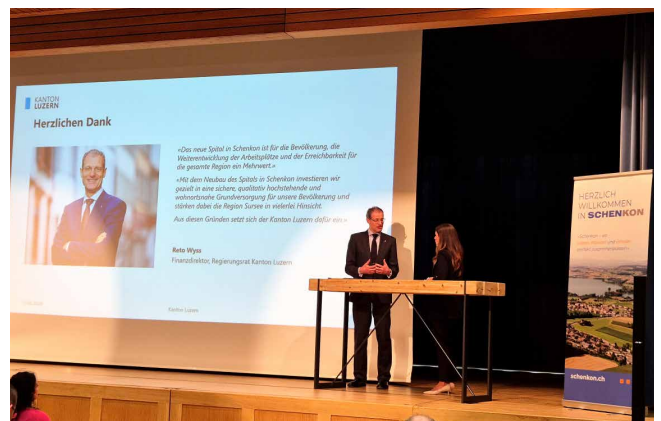
NEUBAU KANTONSPITAL – MIT DEM ÖFFENTLICHEN MITWIRKUNGSVERFAHREN GESTARTET

Am 13. Mai 2026 fand im Begegnungszentrum die Informationsveranstaltung zum geplanten Neubau des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) in der Gemeinde Schenkon statt. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und Fragen zu stellen. Durch den Abend führte Marion Gredig (Surseer Woche AG). Fachliche Einblicke und Einschätzungen gaben Gemeindepräsident Marcel Häberli, Regierungsrat Reto Wyss, André Rösch (Dienststelle Verkehr und Infrastruktur), Dr. med. Martin Nufer (VRP Luzerner Kantonsspital) sowie Rahel Zängerle (ZEITRAUM Planungen AG). Schnell konnte man feststellen, dass ein möglicher Spitalstandort in Schenkon die wohnortsnaher medizinische Versorgung stärkt und Perspektiven schafft für die Bevölkerung, Wirtschaft und Arbeitsplätze. Gleichzeitig entstehen wichtige Impulse für Infra-

struktur, Mobilität und die regionale Entwicklung. Deutlich wurde auch: Es geht nicht nur um ein Gebäude, sondern um Menschen, Versorgungssicherheit und die Zukunft unserer Region. Die Gemeinde Schenkon führt das raumplanerische Verfahren durch und stellt sicher, dass die Bevölkerung einbezogen wird. Die öffentliche Mitwirkung läuft noch bis am 30. Juni 2026. Besten Dank an alle Teilnehmenden für das grosse Interesse am Infoanlass und die wertvollen Rückmeldungen.



v.l.n.r. Regierungsrat Reto Wyss, Gemeindepräsident Marcel Häberli, Ortsplanerin Rahel Zängerle, VRP LUKS Martin Nufer und von der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur André Rösch



Marion Gredig im Interview mit Regierungsrat Reto Wyss / Fotos: Reto Weibel

AUF DEN SPUREN VON MESSI UND CO. – DAS WM-FIEBER IST AUSGEBROCHEN

Gemeinderat und Personal am Dorfturnier vom Samstag, 13. Juni 2026

Bei sommerlichen Temperaturen nahm das Gemeindepersonal am Dorfturnier teil. Mit viel Spielfreude, sportlichem Ehrgeiz und grossem Einsatz kämpfte das Team um jeden Punkt. Dieser Einsatz zahlte sich aus, denn die Mannschaft erreichte in der Kategorie «Sie und Er» den hervorragenden dritten Rang. Der Gemeinderat gratuliert herzlich zu dieser tollen Leistung und bedankt sich beim Männerturnverein Schenkon für die ausgezeichnete Organisation des gelungenen Anlasses.



Gemeinsam familiär und sportlich unterwegs: Gemeindepersonal kämpft um Punkte.



Herzliche Gratulation zum dritten Rang in der Kategorie «Sie und Er»!

PERSONALAUSFLUG «ENTLANG DES SEMPACHERSEES»

Bei sommerlich warmen Temperaturen startete am 29. Mai 2026 unser diesjähriger Personalausflug. Der Tag begann mit einem spannenden Ruderkurs beim Seeclub Sempach auf dem Sempachersee. Dabei haben wir die Grundlagen des Ruderns kennengelernt und unser Können auf dem Wasser unter Beweis gestellt. Nicht nur Technik und Teamarbeit stand im Vordergrund, sondern auch der gemeinsame Spass.



Nach der sportlichen Aktivität stärkten wir uns bei einem gemütlichen Pizzaplausch im Restaurant Türmli in Sempach. Das leckere Essen und die gesellige Atmosphäre sorgten für eine gute Stimmung und der Mittag verging wie im Fluge. Am Nachmittag ging es



weiter nach Nottwil in die Beach Bar. Dort besuchten wir einen Cocktailkurs und konnten unsere Kreativität sowie unsere Fähigkeiten beim Mixen verschiedener Cocktails testen. Den gelungenen Tag liessen wir am Abend im Gemeindehaus bei Wurst und Brot gemütlich ausklingen. Merci an alle, die dabei waren. Es war ein wunderbarer Tag.

BETREUUNGSGUTSCHEINE

Betreuungsgutscheine sind eine Geldleistung der Gemeinde zuhanden der Eltern von Vorschulkindern, welche diese in einer Kindertagesstätte (KITA) oder bei Tageseltern fremd betreuen lassen.

Im Kanton Luzern wurde am 30. November 2025 über das neue Kinderbetreuungsgesetz abgestimmt und dieses wurde angenommen. Dieses Gesetz gilt nun für alle Gemeinden im Kanton Luzern. Das neue Gesetz gilt ab 1. Januar 2026 mit einer Übergangsfrist bis zum 31. Juli 2026. Die Betreuungsgutscheine der Gemeinde Schenkon sind somit noch bis 31. Juli 2026 gültig. Der Kanton Luzern wird zu gegebener Zeit die Eltern und Gemeinden über die Einführung der neuen Betreuungsgutscheine informieren. Neu können die Betreuungsgutscheine dann online beantragt werden.

Der Kanton Luzern stellt einen Online-Rechner zur Verfügung, um die voraussichtliche Höhe der Betreuungsgutscheine ab 1. August 2026 berechnen zu können. Den Link zum Online-Rechner finden Sie auf unserer Webseite unter «Betreuungsgutscheine».

Die neue App zur Beantragung der Betreuungsgutscheine wird ab 1. August 2026 bereit sein. Mit diesem System werden die Eltern je nach Einkommen bei der externen Kinderbetreuung finanziell entlastet. Die Eltern können ihr Kind in einer Kindertagesstätte (KITA) in Schenkon oder einer anderen Gemeinde betreuen lassen. Die Betreuung ist aber auch bei Tageseltern möglich, welche einer anerkannten Tageselternvermittlung angeschlossen sind.

EINBÜRGERUNGSGESUCHE

Im Sinne von Artikel 8 des Bürgerrechtsreglements vom 1. Januar 2008 geben wir Ihnen folgendes pendente Einbürgerungsgesuche öffentlich bekannt:

– Fekete Anett, Zopfenberg 12, 6214 Schenkon

Die Detailinformationen finden Sie auf der Webseite (www.schenkon.ch/gemeinde/aktuell/amtliche-publicationen) oder im Anschlagkasten.

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Schenkon sowie weitere Interessierte können während der Publikationsfrist von drei Monaten zu Händen der Bürgerrechtskommission begründete Einwendungen gegen das Einbürgerungsgesuch vorbringen. Die Eingaben können mündlich oder schriftlich erfolgen. Die Anonymität der Personen, die eine Eingabe eingereicht haben, wird gewährleistet.

VERMÖGENSVERZICHT - AUSWIRKUNGEN AUF DEN BEZUG VON ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN

Viele Menschen geben einen Teil ihres Vermögens an die nächste Generation weiter und stellen im AHV-Alter fest, dass ihr eigenes Einkommen und Vermögen nicht mehr ausreicht. Dadurch sind sie unter Umständen auf Sozialhilfe angewiesen.

Seit 2021 gelten bei den Ergänzungsleistungen verschärfte Regeln für Vermögensverzicht und übermässiger Vermögensverzehr. Besonders im Zusammenhang mit Pflegekosten zeigt sich eine Entwicklung, die zunehmend auch die Sozialhilfe betrifft. Die Zahl der über 65-Jährigen in der Sozialhilfe ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig steigen die Kosten für Pflege und Betreuung: Ein Platz im Alters- oder Pflegeheim kostet heute im Durchschnitt über 10'000 Franken pro Monat. Ein grosser Teil davon muss von den Betroffenen selbst finanziert werden.

Es ist daher wichtig, die Auswirkungen von Vermögensverzicht frühzeitig zu kennen und zu verstehen. Aus diesem Grund möchten wir die Bevölkerung von Schenkon mit diesem Beitrag zum Thema Vermögensverzicht und dessen Auswirkungen auf den Bezug von Ergänzungsleistungen sensibilisieren.

Vermögenswerte, auf die eine Person ohne Rechtspflicht und ohne gleichwertige Gegenleistung verzichtet, werden bei den Ergänzungsleistungen angerechnet, als wären diese noch vorhanden (Artikel 11a, Absatz 2 ELG). Der angerechnete Betrag reduziert sich jedoch jährlich um 10'000 Franken. Bei einer Schenkung von 200'000 Franken dauert es daher zwanzig Jahre, bis die Schenkung nicht mehr angerechnet wird. Es gibt keine Verjährungsfrist wie im Steuer- und Erb-

recht. Daher werden bei der EL-Berechnung Schenkungen immer aufgerechnet. Seit 2021 gelten strengere Vorschriften: Auch ein «übermässiger» Verbrauch von Vermögen kann als Verzicht gewertet werden. Wer jährlich mehr als einen bestimmten Anteil seines Vermögens ausgibt, muss unter Umständen erklären, wofür das Geld verwendet wurde. Diese Abklärungen sind komplex und haben direkte Auswirkungen auf den Leistungsanspruch.

Fallen Ergänzungsleistungen weg und reichen Einkommen und das verbleibende Vermögen nicht aus, ist die Finanzierung der Aufenthaltstaxe im Heim nicht mehr gesichert. Falls es keine Angehörigen gibt, welche bereit wären, die Aufenthaltstaxe zu finanzieren, müsste die betroffene Person bei der Gemeinde Sozialhilfe beantragen. Zusätzlich wird eine Verwandtenunterstützung geprüft, ein unangenehmer Prozess für alle Beteiligten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der WAS – Ausgleichskasse Luzern
<https://www.was-luzern.ch/ergaenzungsleistungen-el>.

GUSTAF LU – GUTER START INS FAMILIENLEBEN

In den ersten Lebensjahren werden die entscheidenden Weichen für eine gesunde Entwicklung gestellt. Ziel der Initiative GUSTAF LU ist es, allen Kindern im Kanton Luzern gute Startbedingungen ins Leben zu ermöglichen, damit sie ihr volles Potenzial entfalten können.

beni

Weil Kinder starke Eltern brauchen

MACH AUCH MIT!

MACH DEN SELBSTTEST AUF DER «BENI-APP»
UND ERFAHRE MEHR, WIE DU DICH AUF DEINE
ELTERN SCHAFT VORBEREITEN KANNST.

**«beni» heisst Befragung, Beratung, Begleitung, Eltern,
Neugeborene, Information und Interaktion.**
Mehr Informationen unter beni.swiss und gustaf.lu.ch

KANTON LUZERN GUSTAF LU

nen. GUSTAF LU ist ein präventives Gesamtkonzept zur familienzentrierten Vernetzung. Es verbindet bestehende Angebote der Frühen Förderung und schafft neue Synergien zwischen Fachpersonen und Institutionen. Dabei stehen insbesondere Familien in belastenden Lebenssituationen im Fokus. Diese sollen frühzeitig erreicht und durch bedarfsgerechte Angebote unterstützt werden. Durch die enge Vernetzung von Fachbereichen in der frühen Kindheit wird die Selbstwirksamkeit der Eltern gestärkt und die nachhaltige Entwicklung der Kinder gefördert. Weitere Informationen finden Sie unter www.gustaf.lu.ch

beni-App und beni-Anlaufstelle

Mit der beni-App können (werdende) Eltern von Säuglingen und (Klein-)Kindern im Vorschulalter selbständig, selbstbestimmt und frühzeitig mögliche Belastungsfaktoren während der Schwangerschaft oder Elternschaft erkennen und unkompliziert und schnell Unterstützung in Anspruch nehmen.

Zentrale Funktionen der beni-App

Wissenschaftlich fundierte Selbsteinschätzung: Die

App bietet eine strukturierte Erfassung psychosozialer Belastungsfaktoren durch den integrierten KINDEX-Fragebogen.

Wissensvermittlung und Sensibilisierung

Die App stellt geprüfte Informationen bereit und unterstützt Eltern dabei, Belastungen früh zu erkennen.

Verknüpfung zu regionalen Unterstützungsangeboten

Bei Bedarf führt die «beni-App» gezielt zu regionalen Angeboten und zur «beni-Anlaufstelle». Weiterführende Informationen zur beni-App finden Sie unter: www.beni.swiss

Nach einer Anmeldung nimmt eine Fachperson der regionalen beni-Anlaufstelle zeitnah Kontakt mit der Familie auf und übernimmt die koordinierende Familienbegleitung. Aktuell befindet sich die erste regionale beni-Anlaufstelle in der Pilotregion Sursee-Hochdorf im Aufbau. Der Aufbau des Angebots in weiteren Regionen des Kantons Luzern ist ab 2027 vorgesehen.

Absolutes Feuerverbot

IM WALD UND IN WALDESNÄHE AB DONNERSTAG, 25. JUNI 2026

Durch die anhaltende Hitze und Trockenheit steigt auch die Waldbrandgefahr im Kanton Luzern weiter an. Zum Schutz von Wald, Bevölkerung und Infrastruktur wird deshalb im Wald und in Waldesnähe bis zu einem Abstand von fünfzig Metern ein absolutes Feuerverbot erlassen. Dieses tritt am Donnerstag, 25. Juni 2026, um 12.00 Uhr in Kraft. Verboten ist damit insbesondere das Entfachen von Feuer im Wald und an Waldrändern, zudem im ganzen Kantonsgebiet (inklusive Gewässer) das Feuermachen in unbefestigten Feuerstellen und die Verwendung von Einweggrills. Ebenfalls im ganzen Kantonsgebiet untersagt sind das Abbrennen von Feuerwerkskörpern und das Steigenlassen von Heissluftballons oder Himmelslaternen, die durch offenes Feuer angetrieben sind. Erlaubt bleibt das Grillieren mit Holzkohlegrills, Cheminées oder Feuerschalen in Gärten und auf Balkonen, sofern ein Mindestabstand von fünfzig Metern zum Wald eingehalten wird. Die Verwendung von Gas- und Elektrogrills bleibt im ganzen Kantonsgebiet erlaubt. Die Bevölkerung wird zu besonderer Vorsicht im Umgang mit Feuer aufgerufen. Verstösse gegen das Verbot werden polizeilich geahndet.

Aufruf

ZUM SPARSAMEN UMGANG MIT TRINKWASSER

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und der erhöhten Belastung der Wasserversorgung ruft die Gemeinde die Bevölkerung dazu auf, den Trinkwasserverbrauch ab sofort auf das Notwendigste zu beschränken.

Bis auf Weiteres ist es untersagt, Trinkwasser für folgende Zwecke zu verwenden:

- Bewässerung von Rasenflächen
- Befüllen von Pools, Whirlpools und ähnlichen Wasserbecken
- Reinigung von Vorplätzen, Fassaden und Fahrzeugen
- Weitere nicht zwingend notwendige Wasserverwendungen im Aussenbereich

Wir bitten alle Einwohnerinnen und Einwohner, mit dem wertvollen Gut Trinkwasser verantwortungsvoll umzugehen und die angeordneten Massnahmen einzuhalten. Nur gemeinsam können wir eine sichere Wasserversorgung für die gesamte Bevölkerung gewährleisten.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburtstage (80, 81, 82 etc., bis 6. September 2026)

6. Juli 1945 (81)

Zenner Robert

Isleren 1b

11. Juli 1941 (85)

Burkard Albin

Zopfenberg 4

15. Juli 1939 (87)

Bisang Carmen

Zellburg 3

26. Juli 1934 (92)

Valdes Gas Irma

Chäsirain 4

27. Juli 1946 (80)

Huber Idamia

Grundmatte 5

29. Juli 1942 (84)

Jost Elisabeth

Zellburg 4

2. August 1942 (84)

Homberger Marcel

Murerhüsli 7

3. August 1943 (83)

Willimann Margrit

Kindergartenstrasse 2

6. August 1942 (84)

Achermann Emma

Isleren 3b

13. August 1944 (82)

Bättig Alois

Dorfstrasse 1a

13. August 1945 (81)

Burkard Werner

Feldweg 3

21. August 1936 (90)

Bühlmann Marcel

Parkstrasse 16

24. August 1942 (84)

Muff Anna

Haldenweid 3

26. August 1946 (80)

Bättig Annemarie

Dorfstrasse 1a

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen!

Geburten

8. April 2026

,Davi' Dias Jones Santana
Sohn von Dias Jones Santana
Daniela und Erick

27. April 2026

Giuliano Caminada
Sohn von Caminada Silja und
Bossart Dario

1. Mai 2026

,Ophelia' Solène Leuenberger
Tochter von Leuenberger
Nadine und José

2. Mai 2026

Rejan Morina
Sohn von Adina und Sadri Morina

11. Mai 2026

Emilia Zurfluh
Tochter von Karin Zurfluh und
Martin Sommerhalder

22. Mai 2026

Amy Süslü Machado
Tochter von Pineda Madalit
Machado und Yunus Süslü

Den glücklichen Eltern
herzliche Gratulation!

Trauungen

22. Mai 2026

Furrer Elias & Zraggen Michaela
Im Dorf 2

23. Mai 2026

Fallegger Joel & Rogger Laura
Schützenmatte 6

12. Juni 2026

Willimann-Zimmermann
Dominik & Janine

12. Juni 2026

Bühler-Strässle Patrice & Livia

Den glücklichen Eheleuten
gratulieren wir herzlich!

Todesfälle

26. April 2026

Künzli ,Franz' Rudolf
geboren 05.04.1944, wohnhaft
gewesen i. A. Zentrum Eymatt,
Kantonsstrasse 33, 6207 Nottwil

15. Mai 2026

Albrecht-Huber
,Anna' Maria Christina
geboren 03.07.1948, wohnhaft
gewesen Striegelgasse 12,
6214 Schenkön

12. Juni 2026

Baltermia-Wolbring
,Gabriele' Gisela
geboren 10.04.1956, wohnhaft
gewesen Münsterstrasse 1h,
6214 Schenkön

Den Angehörigen entbieten wir
unser aufrichtiges Beileid.

FINANZEN UND STEUERN

STAATS- UND GEMEINDESTEUERN – AKONTORECHNUNG 2026

Ende Juni 2026 haben Sie die provisorische Steuerrechnung für das Jahr 2026 erhalten. Diese Rechnung ist bis am 31. Dezember 2026 zu bezahlen. Falls Sie Interesse haben, Vorauszahlungen zu leisten und weitere Einzahlungsscheine benötigen, können Sie diese beim Steueramt Schenkon oder direkt über den «Online-Schalter» unter www.schenkoni.ch bestellen.

Die Steuerfaktoren basieren aus einem früheren Jahr. Bitte prüfen Sie, ob das in der Rechnung aufgeführte steuerbare Einkommen und steuerbare Vermögen den

voraussichtlichen Einkommens- und Vermögensverhältnissen für das Jahr 2026 in etwa entspricht. Falls nicht, melden Sie sich bei uns, damit wir die Rechnung anpassen können.

Beachten Sie bitte, dass die Verrechnungssteuer 2025 mit der Schlussrechnung 2025 gutgeschrieben wird.

Bei Fragen und Unklarheiten sind wir gerne für Sie da.

Bereich Steuern

041 925 71 00 / steueramt@schenkoni.ch

BAUAMT

BAUBEWILLIGUNGEN

Die Baubewilligungsbehörde hat seit der letzten Publikation folgende ordentliche Baubewilligungen gesprochen:

- Cerutti Partner Generalunternehmung AG, Industriestrasse 14, 6210 Sursee – Neubau Mehrfamilienhaus, Parzelle 269, Dorfstrasse 8, 6214 Schenkon
- Bosshard Cecile, Ziegeleistrasse 4, 8422 Pfungen und Bosshard Fabian, Rotherd 16, 6102 Malters – Neubau Dreifamilienhaus, Parzelle 510, Obertannberg 13, 6214 Schenkon

Aktuell liegen keine ordentliche Baugesuche öffentlich auf.

GESTALTUNGSPLAN DORF I

Der Gemeinderat hat am 29. April 2026 den Gestaltungsplan «Dorf I» auf Parzelle 269, Dorfstrasse 8 genehmigt. Mit dem Beschluss wurde die planungsrechtliche Grundlage für die vorgesehene Entwicklung und Gestaltung des Areals geschaffen. Der Gestaltungsplan ist inzwischen in Rechtskraft erwachsen, womit die darin festgelegten Bestimmungen verbindlich sind.

REVIDIERTE VERORDNUNG ZUM ENERGIEFÖRDERREGLEMENT

Die Gemeinde Schenkon fördert den Umstieg auf erneuerbare Energien und regelt mit einem Energieförderreglement sowie der zugehörigen Verordnung die Vergabe und Auszahlung von Fördermitteln. In den vergangenen Jahren war das Förderbudget jeweils bereits weit vor Jahresende ausgeschöpft, was zu Wartelisten und Verzögerungen führte.

Die bestehende Verordnung wurde inhaltlich und strukturell überprüft sowie die bisherigen Auszahlungen analysiert. Auf dieser Grundlage wurden Anpassungsvorschläge erarbeitet. Die überarbeitete Verordnung wurde durch die Umwelt- und Energiekommission gutgeheissen und anschliessend vom Gemeinderat genehmigt. Die revidierte Verordnung zum Energieförderreglement tritt per 1. Juni 2026 in Kraft. Das Dokument ist unter www.schenkoni.ch oder auf der Gemeindeverwaltung einsehbar.

SANIERUNG SEMPACHSTRASSE – EINBAU DECKBELAG

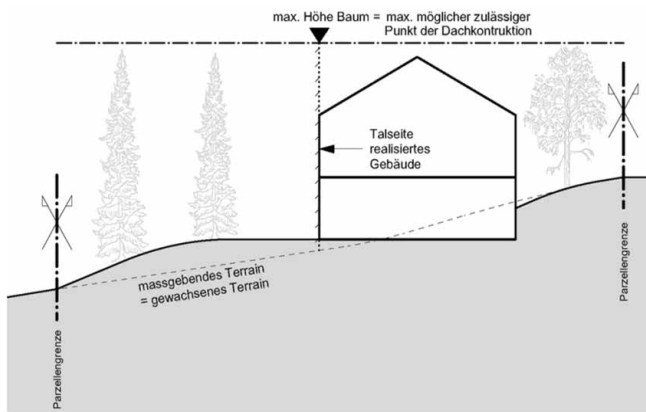
Anfang Mai 2026 wurde mit den Bauarbeiten für die Belagssanierung auf der gesamten Sempachstrasse (ab Einmündung Dorf Schenkon bis Gemeindegrenze Sursee Mariazzell) erfolgreich begonnen. Die Arbeiten verlaufen planmässig und der Abschluss der Sanierung ist gemäss Terminplan bis Ende Juli 2026 vorgesehen.



BEPFLANZUNGEN IM SIEDLUNGSGEBIET

Gemäss Artikel 37 Absatz 5 Bau- und Zonenreglement dürfen Bäume und Sträucher im Siedlungsgebiet (ausgenommen in Grünzonen und in Naturobjekten) im Alt- und Neubestand die maximale Gesamthöhe gemäss Zonenbestimmungen nicht überschreiten.

Der Gemeinderat kann für strassenbegleitende Bäume und in Gestaltungspläne abweichende Baumhöhen gestatten. Laubbäume, welche die Aussicht von umliegenden Wohnparzellen nicht wesentlich behindern, sowie wertvolle Altbestände, sind von dieser Vorschrift nicht betroffen.



Der Gemeinderat bittet alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer ihre Bepflanzungen zeitnah zu kontrollieren und bei Bedarf zurückzuschneiden. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

KEHRICHT- UND GRÜNGUTENTSORGUNG

Situation hat sich deutlich stabilisiert

Seit Anfang 2026 ist die ARGE BeSt (Arbeitsgemeinschaft Beck & Stöckli) im Auftrag des Gemeindeverbands für Abfallverwertung Luzern-Landschaft (GALL) für die Kehricht- und Grüngutsammlung in unserer Region zuständig. Die Einführung des neuen Entsorgungssystems verlief nicht überall reibungslos. Insbesondere in den ersten Wochen führten ungünstige Wetterbedingungen, technische Umstellungen sowie Anpassungen bei der Tourenplanung zu Verzögerungen bei einzelnen Sammlungen. Über diese Startschwierigkeiten wurde die Bevölkerung bereits Anfang Jahr informiert.

Mit dem Wechsel des Entsorgungsdienstleisters wurde das gesamte Streckennetz erstmals digitalisiert und

neu geplant. Dadurch haben sich an einzelnen Orten Sammelrouten oder Bereitstellungsplätze leicht verändert. Diese Anpassungen dienen dazu, die Entsorgung langfristig effizienter und sicherer zu gestalten.

Dem Gemeinderat ist es wichtig, die Rückmeldungen aus der Bevölkerung ernst zu nehmen und hat daher die Situation gemeinsam mit dem GALL und dem Entsorgungsdienstleister analysiert. In den vergangenen Monaten wurden verschiedene Abklärungen vorgenommen, einzelne Standorte vor Ort überprüft und wo nötig Optimierungen eingeleitet.

Diese Massnahmen zeigen Wirkung: Die Zahl der Rückmeldungen ist kontinuierlich zurückgegangen und die Entsorgung erfolgt heute grösstenteils zuverlässig und planmässig. In einzelnen Quartieren bestehen weiterhin Herausforderungen. Alle Beteiligten sind bestrebt, im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten eine möglichst zuverlässige und praktikable Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Wichtig zu wissen ist, dass für die Kehrichtabfuhr kein fixer Fahrplan besteht. Die Sammlung erfolgt jeweils am vorgesehenen Abfuhrtag zwischen 07.00 und 18.00 Uhr.

Damit die Sammlung weiterhin effizient und sicher durchgeführt werden kann, ist auch die Mithilfe der Bevölkerung wichtig. Kehricht und Grüngut sollten am Abfuhrtag rechtzeitig bereitgestellt und die vorgesehenen Bereitstellungsplätze genutzt werden. Ebenso helfen freie Zufahrten und Wendepunkte dabei, Verzögerungen zu vermeiden. Container sollten korrekt beschriftet und Kehrichtsäcke mit den erforderlichen Gebührenmarken versehen sein.

Für Haushalte mit regelmässig grösseren Mengen an Kehricht oder Grüngut kann die Nutzung eines geeigneten Containers sinnvoll sein. Container erleichtern die Bereitstellung, erhöhen die Arbeitssicherheit und tragen zu einem geordneten Erscheinungsbild entlang der Sammelrouten bei.

Der GALL, die ARGE BeSt und die Gemeinde werden die Abläufe weiterhin beobachten und bei Bedarf Optimierungen vornehmen. Der Gemeinderat bedankt sich bei der Bevölkerung für die Geduld während der Einführungsphase sowie für die konstruktiven Rückmeldungen und die Unterstützung einer funktionierenden und nachhaltigen Abfallentsorgung.

EIN ABEND, DER NACHHALT

Natur mit Latour – Auf Einladung der UEK in Schenkon

Am Freitag, 22. Mai 2026 durfte die Umwelt- und Energiekommission (UEK) Schenkon zahlreiche Interessierte zum Anlass «Natur mit Latour – Biodiversität in Garten und Landschaft» im Begegnungszentrum Schenkon begrüßen. Was die zirka 175 Besucherinnen und Besucher erwartete, war weit mehr als ein Fachreferat: Es wurde ein inspirierender, unterhaltsamer und zugleich nachdenklich stimmender Abend, der noch lange nachwirkt.



Mit Hanspeter Latour konnte eine Persönlichkeit gewonnen werden, die vielen als erfolgreicher Fussballtrainer bekannt ist. Wer sich fragte, welche Verbindung der ehemalige Spitzensportler zur Biodiversität hat, erhielt bereits nach wenigen Minuten eine eindrückliche Antwort. Mit grossem Fachwissen, authentischer Begeisterung und spürbarer Leidenschaft zeigte Latour auf, wie wertvoll die biologische Vielfalt für Mensch und Natur ist und dass deren Förderung direkt vor unserer Haustüre beginnt. Mit Charme, Humor und zahlreichen persönlichen Erlebnissen führte er durch die faszinierende Welt von Natur, Garten und Landschaft. Seine Botschaft war klar: Jeder einzelne kann einen Beitrag leisten. Oft sind es kleine Veränderungen im eigenen Garten oder im direkten Umfeld, die einen wichtigen Unterschied machen. Dabei verstand es Hanspeter Latour ausgezeichnet, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern die Zuhörenden zu motivieren und für die Natur zu begeistern. Besonders beeindruckend war die Glaubwürdigkeit, mit der er seine Überzeugungen vertrat. Praxisnahe Beispiele, spannende Buchempfehlun-

gen und seine unverkennbare Art machten den Vortrag ebenso lehrreich wie kurzweilig. Entsprechend positiv fielen die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher aus. Immer wieder war zu hören, wie motivierend und inspirierend sein Referat empfunden wurde.



Nach dem Vortrag bot ein reichhaltiges Apéro Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Ganz im Zeichen der Regionalität wurden feine Zöpfe serviert. Ergänzt wurde das Angebot durch verschiedene Baumnuss- und Nusspezialitäten der Familie Koch vom Zopfenberg sowie durch regionale Weine vom Weingut am Tannberg von Susanne und Reto Vonarburg. Die hochwertigen Produkte aus der Region trugen wesentlich zur angenehmen Atmosphäre und zum gelungenen Ausklang des Abends bei.

Die erfolgreiche Durchführung dieses Anlasses wurde durch die Unterstützung der Gemeinde Schenkon sowie der Albert Köchlin Stiftung ermöglicht. Dank dieser Unterstützung konnte ein Anlass realisiert werden, der Wissen vermittelte, zum Nachdenken anregte und viele Menschen für die Bedeutung der Biodiversität sensibilisierte. So blieb am Ende nicht nur neues Wissen zurück, sondern auch eine wichtige Erkenntnis: Die Natur geht uns alle an. Als Abschiedsgeschenk konnten die Besucherinnen und Besucher zwischen verschiedenen einheimischen Sträuchern und Wildstauden auswählen. Eine passende Erinnerung an die zentrale Botschaft des Abends: Jeder Beitrag zählt. Und manchmal beginnt Veränderung tatsächlich direkt vor der eigenen Haustüre.

Text: Jörg Fuhrmann UEK

Foto: Roger Eggerswiler

MARGRITEN, TOTHOLZ, SCHLEIEREULEN

Was ein Gartencoach zu berichten hat

Wiesen-Margeriten: Jedes Kind kennt sie. Habt Ihr gewusst, dass unzählige Insekten von ihr leben? Sie ist ein reichhaltiges Buffet für Wildbienen, Schmetterlinge, Schwebefliegen, Hummeln und Käfer. Es lohnt sich, ihr im Garten einen Platz zu geben und ihr diesen zu lassen, bis sie verblüht. In jeder Lebensphase ist sie für die Insekten wichtig – die Margerite.

BERICHT EINES KOSTENLOSEN G(A)RTEN-COACHINGS AUF DEM TANNBERG.

Blumen- und Gras

Die Besichtigung des Umschwungs von Robert Muri in Tann begann mit den Margeriten auf einem Blätz ungemähter Wiese. Früher sagte man, das sei eine un gepflegte Ecke, heute ist klar, dieses Stück Land ist ökologisch wertvoll, nicht nur wegen den Margeriten. Es ist die Vielfalt der Pflanzen, die es ausmacht: Blühende Gräser, Witwenblumen, wilde Rüebli, Schafgarben, Kleearten, Wiesensalbei, Flockenblumen.

Ruderalflur mit Wildstauden

Ein paar Schritte weiter wächst es nur spärlich: Eine Kamille, Gräser, Hornklee. Da stand früher ein Container, berichtet Robert Muri. Der Boden ist karg. Ideal für eine Ruderalfläche mit Pionierpflanzen, wie sie in Kiesgruben wachsen. Diese Fläche kann mit Wandkies oder Grubensand aufgewertet und mit Wildstauden bepflanzt werden: Weidenblättriges Ochsenauge, Feld-Thymian, Natternkopf, wilde Karde, Muskateller Salbei. Die Samen dazu lassen sich gut in der Umgebung oder anderen naturnahen Gärten finden – fragen kostet nichts. Die Chance für einen spannenden Erfahrungsaustausch ist gross.



Totholz und Sandarium

Hinter der Bushaltestelle Tann lagert Robert Muri Wurzelstöcke und Baumstämme, die am Verrotten sind. Wunderbar! Ja nicht wegräumen. Totholz ist ein wichtiger Lebensraum. Die blaue Holzbiene zum Beispiel bohrt sich Löcher ins Holz und lebt dann dort. In Bie-

nensand und Steinen eingegrabenes Totholz (stehend) ist bei Wildbienen sehr beliebt, da es schnell abtrocknet. So eine Anlage nennt sich Sandarium und würde hier sehr gut passen. Weiter könnten die Wurzelstöcke bepflanzt werden. So gibt es etwas zu gucken, wenn Leute auf den Bus warten. Ein Schild könnte Infos dazu geben.



Schleiereulen und andere Vögel

Wir verlassen den Totholzhaufen und wenden uns der Scheune zu. Robert Muri zeigt uns im Gibel die Öffnung für die Turmfalken. Er erzählt, dass es auch Schleiereulen hat. Vor Jahren hatten diese drei Junge. Er konnte die Aufzucht täglich beobachten. Leider starb ein Jungvogel. Robert hat ihn als Andenken ausstopfen lassen. Schleiereulen jagen auch im Stall nach Mäusen, während die vielen Schwalben sich um die Fliegen kümmern. Wir schauen uns um. An vielen Bäumen sind unterschiedliche Nistkästen angebracht. Da braucht es unseren Rat nicht mehr.



Letzte Station – abgebrochenes Hühnergehege

Steine, Brennnesseln, Immergrün, ... da war einmal ein Hühnergehege. Da lässt sich viel daraus entwickeln, der Boden ist sehr fruchtbar wegen des Hühnermists: Wildstauden pflanzen, eine Asttriste (stabilisierter Asthaufen) an die Wand schichten, einen kleinen Teich ausheben, stehendes Totholz eingraben, Flächen mit Bienensand bestreuen, einige offen blühende Rosen pflanzen, Kletterpflanzen an den Zaun und nicht zuletzt, ein Bänkli zum Höckeln und geniessen.



Was wir auch noch gesehen und besprochen haben:

- Offene Flächen offenlassen – für Wildbienen, die meisten leben im Boden
- Brennnesseln stehen lassen, oder nur wo unbedingt nötig schneiden (ideal für Kompost). Sie haben einen sehr hohen ökologischen Wert, zum Beispiel für die Schmetterlinge Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs, das Landkärtchen.
- Grasflächen stehen lassen, es können auch einfach Inseln in einer gemähten Fläche sein.
- Holzbeigen so aufschichten, dass Igel darunter kriechen können.
- Käferburgen können mit anfallenden Hartholzschnipseln aufgeschichtet werden.

Zitat

«Vielen Dank für den Link, die Zeit, die Beratung und die vielen Tipps. Mit eurer Beratung habe ich mir neue Ideen und Massnahmen erhofft und vollumfänglich erhalten. Jetzt geht's an die Planung und später an die Umsetzung.»

Robert Muri

BIODIVERSITÄT IM SIEDLUNGSRAUM EIN PROJEKT DER ALBERT KÖCHLIN STIFTUNG

Das Projekt (G)Artenvielfalt Innerschweiz legt den Fokus auf die Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum. Mit dem Ziel, Innerschweizerinnen und Innerschweizer zu motivieren, selbst Hand anzulegen: im eigenen Garten, auf der Dachterrasse oder dem Balkon. Selbst auf kleinsten Flächen lassen sich wertvolle Effekte erzielen, die zu sogenannten grünen Netzen beitragen, wovon zahlreiche Arten profitieren.

Für die Umsetzung des Projekts wurden in der ganzen Innerschweiz G(A)Artencoaches ausgebildet. Die (G)Artencoaches für Schenkon und die umliegenden Gemeinden sind Roger Eggerschwiler und Marianne Steiner.



Jetzt für ein Gartencoaching anmelden: <https://www.garten-vielfalt.ch/coaching/>

Links:

Sandarium bauen: <https://www.pronatura.ch/de/sandlinse-fuer-wildbienen-bauen>

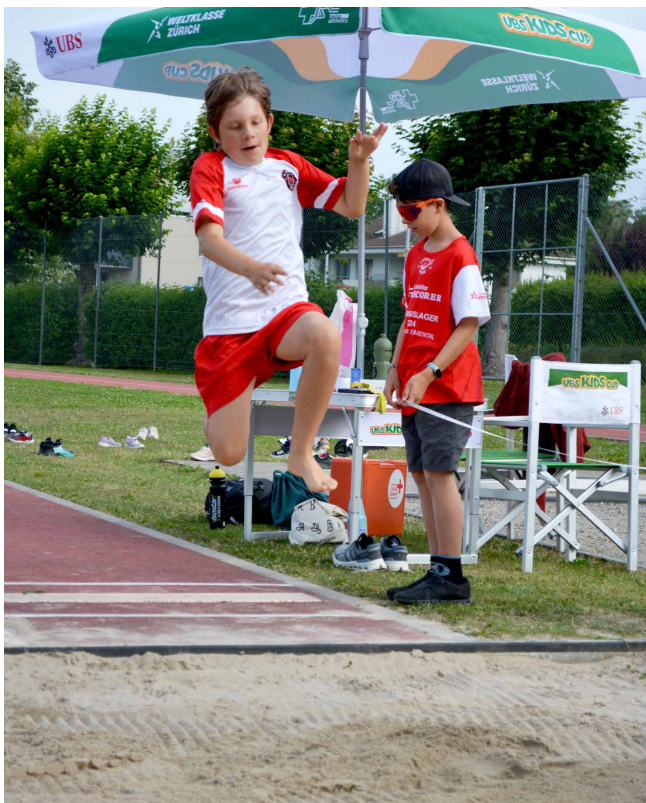
So geht Biodiversität, 18 Ideen und vieles mehr: <https://www.garten-vielfalt.ch>

NACHRICHTEN DER SCHULE SCHENKON

Rückblick auf das Schuljahr 2025/26

Das vergangene Schuljahr wird an der Schule Schenkön noch lange in Erinnerung bleiben. Nach mehreren Jahren Planung, Bauzeit und Vorfreude konnte während der Weihnachtsferien der Umzug ins neue Schulhaus Grundhof erfolgreich umgesetzt werden. Für Kinder, Lehrpersonen und Mitarbeitende begann das neue Jahr damit in einer modernen Lernumgebung, die den Schulalltag seither prägt und bereichert.

Ein weiterer Höhepunkt folgte am 25. April 2026 mit dem offiziellen Eröffnungsfest. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, das neue Schulhaus zu besichtigen und gemeinsam mit der Schule, der Gemeinde und den am Bau Beteiligten diesen wichtigen Meilenstein an diesem sonnigen Tag zu feiern.



Neben dem Bezug des Neubaus bot das Schuljahr auch zahlreiche weitere unvergessliche Erlebnisse. Besonders in Erinnerung bleiben das zum ersten Mal durchgeführte Wintersportlager in Fiesch und die parallel dazu durchgeführte Projektwoche in Schenkön. Während rund 70 Kinder auf den Walliser Pisten bei besten Bedingungen ihre Skitechnik verbesserten und gemeinsam eine erlebnisreiche Woche verbrachten, gestalteten die übrigen Schülerinnen und Schüler in altersdurchmischten Gruppen eine kreative Projektwoche mit vielfältigen gestalterischen und sportlichen Angeboten.

Auch weitere Anlässe wie Schulfasnacht, Sporttag und Schulreisen trugen dazu bei, dass das Lernen, die persönliche Entwicklung und gleichzeitig die Gemeinschaft im Mittelpunkt standen. Gemeinsam blicken wir so auch auf ein aussergewöhnliches Schuljahr zurück und freuen uns auf die nächsten Kapitel im neuen Schulhaus Grundhof - und die bevorstehenden Sommerferien.

SPORTMORGEN

Bei idealen Bedingungen fand kurz vor den Sommerferien der diesjährige Sportmorgen der Schule Schenkön statt. Die Kinder absolvierten in altersgemischten Gruppen verschiedene sportliche und kreative Posten. Dabei konnten sie sich nicht nur in klassischen Disziplinen wie dem 80-Meter-Sprint oder dem Ballwerfen messen, sondern auch ihr Geschick und ihre Ausdauer beim Hindernislauf unter Beweis stellen. Für Abwechslung sorgten zudem Angebote wie Tanzen oder Fussball, bei denen Bewegung, Spass und Teamgeist im Vordergrund standen.



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5./6. A führten die Gruppen engagiert von Posten zu Posten und trugen mit ihrer verantwortungsvollen Organisation wesentlich zum Gelingen des Anlasses bei. So erlebten die Kinder einen abwechslungsreichen Morgen voller Bewegung, gemeinsamer Erlebnisse und sportlicher Herausforderungen.

Zum Abschluss grillierte der Elternrat am Mittag für alle interessierten Kinder leckere Würste, so dass sich alle über die Erlebnisse des Morgens austauschen und gleichzeitig wieder stärken konnten. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern des Elternrats für die Unterstützung und das grosse Engagement.

NEUE BEREICHSSCHULLEITUNG ZYKLUS 1: NADIA SIEGRIST



Ich werde am 1. August 2026 die Stelle als Bereichsschulleiterin des Zyklus 1 an der Schule Schenkon antreten. Da ich mich bereits vor den Sommerferien einarbeite, werden Sie mich vielleicht bereits vor dem neuen Schuljahr auf dem Schulhausreal antreffen.

Mit grosser Freude blicke ich auf die kommende Zeit, in welcher ich neuen Herausforderungen und Aufgaben begegnen werde. Respektvoll und umsichtig werde ich diese anpacken. Zudem freue ich mich darauf, die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrerteam kennenzulernen und für einen vielseitigen Schulalltag mitverantwortlich zu sein. Als Lehrerin und Schulleiterin vertrete ich die Ansicht, dass gute Bildung aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden muss. Erstens bedeutet dies, dass das Kind im Zentrum steht und sich im schulischen Setting wohlfühlen sowie sich in seinem Tempo und auf seinem Niveau weiterentwickeln kann. Nicht minder wichtig ist es, die Freude und das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Lernen zu wecken, zu fördern und zu erhalten.

Meiner Auffassung nach umfasst gute Bildung jedoch nicht nur den Unterricht. Dahinter stehen viele engagierte und motivierte Lehrpersonen, die sich tagtäglich neuen Herausforderungen stellen und gemeinsam Projekte für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Schulqualität umsetzen. Die Schule Schenkon in Zukunft mitgestalten zu dürfen, ist mir eine grosse Freude und bedeutet mir viel. Ich freue mich auf eine angenehme Zusammenarbeit mit Ihnen allen! Danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

AUSTRETENDE LEHRPERSONEN

Ende dieses Schuljahres treten 40 Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen an die Oberstufe über. Gleichzeitig beginnt auch für einige Mitarbeitende ein neuer Lebens- oder Arbeitsabschnitt und sie verlassen unsere Schule.

Wir bedanken uns bei Thomas Bitterli (Klassenlehrer 5./6.C), Yanik Gretler (Fachlehrer 5./6. Klasse),

Fabienne Kobelt (Fachperson Naturzeit) sowie Alexandra Curuvija (Fachlehrerin Deutsch als Zweitsprache) vielmals für ihre Arbeit zugunsten unserer Schule und unserer Lernenden und wünschen ihnen auf ihrem beruflichen und vor allem auch auf ihrem privaten Lebensweg alles Gute.

Esther Dissler, bisherige Bereichsschulleiterin des Zyklus 1, bleibt unserer Schule erhalten. Sie reduziert ihr Arbeitspensum bei uns und übernimmt eine neue Funktion im Bereich der Unterrichtsentwicklung. Dies freut uns sehr und wir wünschen ihr einen guten Start mit den neuen Aufgaben.

SCHULJAHRESABSCHLUSS 2025/26

Den Schuljahresabschluss beginnen wir am Freitag, 3. Juli 2026, um 8.10 Uhr mit einer ökumenischen Feier in der Kapelle des Gemeindezentrums Grundhof. Dazu sind alle Lernenden, ihre Eltern und auch Gäste herzlich eingeladen.

Im Anschluss beginnt um 8.45 Uhr für alle Kinder der Unterricht des letzten Schultages in ihren Klassen.

Um 10.45 Uhr treffen sich alle Klassen im Bereich des gedeckten Pausenplatzes und wir verabschieden uns gemeinsam von den Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen. Das Schuljahr endet für alle Klassen um 11.45 Uhr. Aus diesem Grund schliessen auch die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen an diesem Tag nach dem Betreuungselement I (Frühbetreuung).

SCHULJAHRESBEGINN 2026/27

Ins neue Schuljahr starten wir dann am Montag, 17. August 2026 um 9.00 Uhr mit dem gemeinsamen Einzug. Hierzu sowie zum anschliessenden Info-Markt mit Austauschmöglichkeiten mit der Schulleitung, Fachpersonen und den Schulischen Diensten sind alle Eltern herzlich eingeladen. Nähere Informationen dazu erhalten sie in der letzten Sommerferienwoche.

TERMINE

Freitag, 03. Juli 2026

11.45 Uhr, Schuljahresschluss

Samstag, 04. Juli 2026

Beginn der Sommerferien

Montag, 17. August 2026

09.00 Uhr, Schuljahresbeginn

Andreas Dürig

Schulleiter Schule Schenkon

KLASSENZUTEILUNG SCHULJAHR 2026/27

Klasse	Klassenlehrpersonen	Fachlehrpersonen
KG rot	Sarina Meier	Selina Meyer (IF/DaZ)
KG blau	Michelle Bucher	Selina Meyer (IF/DaZ)
KG gelb	Olivia Stocker	Selina Meyer (IF/DaZ)
1./2. A	Frederik Thoms	Corina Birner (IF)
1./2. B	Delia Hautle	Corina Birner (IF)
1./2. C	Céline Niederberger und Luana Wirz	Rea Weingartner (IF)
1./2. D	Tabea Hautle	Rea Weingartner (IF)
3./4. A	Alexandra Portmann	Regina Odermatt (IF), Patricia Staub
3./4. B	Andrea Eggenschwiler	Brigitte Berchtold (IF), Patricia Staub
3./4. C	Laura Thürig	Brigitte Berchtold (IF), Flurina Lustenberger
3./4. D	Eva Belleri	Regina Odermatt (IF), Flurina Lustenberger
5./6. A	René Niederberger	Felix Wullschleger (IF), Angela Meyer, Muriel Leuenberger, Cristina Jeker
5./6. B	Sarah Trenkle	Felix Wullschleger (IF), Sarah FitzGerald, Muriel Leuenberger, Cristina Jeker
5./6. C	Sarah FitzGerald	Felix Wullschleger (IF), Marco Erni, Muriel Leuenberger, Cristina Jeker
5./6. D	Marco Erni	Felix Wullschleger (IF), Laura Thürig, Muriel Leuenberger, Angela Meyer, Cristina Jeker

WEITERE FACHLEHRPERSONEN

KG bis 2. Klasse	Andrea Hüberli, Andrea Kneubühler	Diverse Fachbereiche
1. bis 6. Klasse	Margrit Müller (1. bis 6.) Veronika Peter (3. bis 6.)	Textiles und Technisches Gestalten
KG bis 2. Klasse	Marij Babey Mirjam Frei	Musik & Bewegung
3./4. Klassen	Muriel Leuenberger	Chor

Im neuen Schuljahr dürfen wir Sarah FitzGerald als neue Klassenlehrerin der Klasse 5./6. C begrüßen. Sie ist vielen Kindern bereits als Fachlehrperson im Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse) bekannt und wir freuen uns sehr, dass sie nun diese Aufgabe übernehmen wird. Zudem fangen mit Frederik Thoms als Klassenlehrer der 1./2. A und Patrizia Staub als Fachlehrperson Englisch zwei neue Mitarbeitende bei uns an. Sie werden sich in der nächsten KONTAKT-Ausgabe persönlich vorstellen und wir wünschen ihnen schon jetzt einen guten Start an der Schule Schenkön.

Berufsabschlüsse 2026

In den vergangenen Jahren hat der Kanton auf Anfrage von uns jeweils die erfolgreichen Absolventen und Absolventinnen der Berufslehren im Kanton Luzern mitgeteilt. Dies sei aus Datenschutzgründen leider nicht mehr möglich, wurde uns gesagt. Aus diesem Grund können wir nur diejenigen veröffentlichen, die uns per Mail gemeldet wurden. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns den Vornamen, Namen, Wohnadresse, genaue Berufsbezeichnung, Lehrbetrieb und allenfalls eine besondere Auszeichnung melden. Bei auswärtigen Lernenden, die in einem Schenköner Betrieb die Lehre abgeschlossen haben, bitten wir Sie um die Wohnge-
meinde der Lernenden. Wir veröffentlichen diese Namen dann im nächsten KONTAKT, der am 3. September 2026 erscheint. Der Redaktionsschluss dafür ist am 20. August 2026. Besten Dank für Ihre Bemühungen und Kooperation.

Das Redaktionsteam

DAS NEUE SCHULHAUS ALS HIGHLIGHT

Interview mit Lernenden der sechsten Primarklasse

Vierzig Kinder der vier Abteilungen der 5./6. Klasse verlassen nach dem Kindergarten und sechs Jahren Primarschule die Primarschule Schenkon und treten in die Sekundar- oder Kantonsschule in Sursee über. Der KONTAKT sprach mit 8 der insgesamt 40 austretenden Lernenden über die Schule Schenkon, ihre Erlebnisse während der Primarschulzeit, Erinnerungen an die Freunde und Lehrpersonen und ihre persönliche Zukunft.

Elin Schmid, 5./6.a, Isleren 5c, Klassenlehrer René Niederberger



Ich freue mich schon auf Sursee und darauf, dort neue Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen. Aber klar, der Kontakt zu Schenkon wird ein bisschen verloren gehen. In Schenkon habe ich vor allem die vielen Freunde geschätzt und die Lehrpersonen waren wirklich sehr nett. Mein Lieblingsfach war Bildnerisches Gestalten.

Gefallen haben mir die Projektwochen, wo ich immer gerne zeichnete und bastelte. Und natürlich auch das neue Schulhaus. Weniger gefallen hat mir, dass wir wegen der Mischklassen jedes Jahr von einer Hälfte der Klasse Abschied nehmen mussten. Zurückdenken werde ich sicher an den Klassenlehrer René Niederberger. Er konnte uns den Stoff vor allem in Mathematik, NMG und Deutsch immer gut erklären. Für Alexandra Portmann gilt das Gleiche und wir hatten viel Spass bei den beiden LP. Ich freue mich auf die neue Klasse mit den neuen Kolleginnen und Kollegen im Schulhaus Georgette. Mein Traumberuf ist Lehrerin. Ich würde gerne den Kindern helfen beim Lernen.

Theo Vonarburg, 5./6.a, Hofstetten 2, Klassenlehrer René Niederberger



Ich freue mich auf die Sek mit neuen Kolleginnen und Kollegen, Lehrpersonen und Fächer. Wir haben andererseits hier in Schenkon schon viele schöne Sachen erlebt, von denen wir Abschied nehmen müssen. Mein schönstes Erlebnis an der Schule Schenkon war die Projektwoche in der 3./4. Klasse, meine

Lieblingsfächer waren Sport und Bildnerisches Gestalten. Bei der Einteilung von der 4. in die 5. Klasse war ich ein bisschen enttäuscht, weil meine Wünsche nicht erfüllt werden konnten. Ändern würde ich eigentlich nichts an der Schule, es ist gut, so wie es ist. Vor allem das neue Schulhaus ist sehr schön geworden. René «Nedi» Niederberger hat immer viel erzählt von seinen Erlebnissen und seinen Ferien. Das hat mir sehr gefallen. Gerne würde ich später mal ein eigenes Geschäft haben. Welches und wo weiss ich noch nicht so genau.

Lou Brüttsch, 5./6.b, Kirschgarten 35, Klassenlehrerin Sarah Trenkle



Ich freue mich schon sehr auf die neue Klasse. Aber es ist schade, dass wir nach Sursee müssen, wir kennen dort noch niemand. Das neue Schulhaus war natürlich das grosse Highlight in meiner Schenkoner Schulzeit, es ist sehr schön geworden. Am Anfang war die Bildung der neuen vierten Abteilung auf der 5./6. Klasse für dieses

Schuljahr für mich ein bisschen doof. Schlussendlich war das Schuljahr mit der neuen Klasse doch cool. Ich werde wohl an alle Lehrpersonen zurückdenken. Sarah Trenkle, die aktuelle Klassenlehrerin, werde ich sicher besonders gut in Erinnerung behalten, weil sie uns gut auf die Oberstufe vorbereitet hat. Ich freue mich vor allem auf die neuen Fächer und die neuen Leute im neuen Umfeld. Von meiner Zukunft habe ich noch nicht so genaue Vorstellungen. Vermutlich werde ich ein Studium absolvieren. Ich möchte gerne viel reisen und die Welt kennenlernen, aber in der Umgebung leben.

Lio Durrer, 5./6.b, Dorfstrasse 6, Klassenlehrerin Sarah Trenkle



Ich freue mich schon, obwohl ich die Schule Schenkon und die Kollegen vermissen werden. Aber ich weiss, dass viel Neues und Schönes auf mich zukommen werden. Gefallen haben mir vor allem der Wechsel ins neue Schulhaus und auch die Lehrpersonen. Meine Lieblingsfächer waren Sport, BG und Mathematik. Richtige Ent-

täuschungen gab es für mich nicht, ich war mir Schul- und Klassenwechsel schon gewohnt. So haben wir vorher in Büron gewohnt und ich ging dort zur Schule. Ich werde vor allem an meine Kollegen und an meine Lehrerin der 1./2. Klasse, Tabea Hautle, zurückdenken. Gerne möchte ich später Grafikdesigner werden. Vermutlich werde ich in der Umgebung bleiben, aber viel reisen.

**Malina Knoll, 5./6.c, Schützenmatte 2a,
Klassenlehrer Thomas Bitterli**



Ich bin traurig, aber auch glücklich über den Wechsel nach Sursee. Viele meiner Kolleginnen gehen an die Sek. und ich wechsele an die Kanti. So werde ich halt den Kontakt zu ihnen ein bisschen verlieren. Die besten Freundinnen bleiben aber beste Freundinnen. Andererseits werde ich Neues kennenlernen, das ist sicher schön. Gefallen

hat mir hier der Schülerrat, wo wir vieles mitplanen und mitentscheiden konnten. Solche Sachen wie Sporttage sind halt nicht so mein Ding und haben mir weniger gefallen. An der Schule Schenkon muss man nichts ändern, es ist gut wo, wie es ist. Zurückdenken werde ich an das Klassenlager im vergangenen Jahr auf der Lenzerheide. Gerne würde ich später mal mit einigen meiner aktuellen Kolleginnen in eine WG ziehen. Aber das hat noch ein bisschen Zeit. Beruflich habe ich mich noch nicht entschieden. Auch das hat ja noch Zeit.

**Emma Brülisauer, 5./6.c, Kindergartenstrasse 1,
Klassenlehrer Thomas Bitterli**



Zum grossen Teil freue ich mich auf das neue Schuljahr, vor allem auf die Kinder. Eine gute Kollegin kommt zum Glück in meine zukünftige Klasse. Gefallen haben mir Klassen- und Skilager. Und dass wir mit den anderen Klassen der gleichen Stufe gemeinsam Sachen unternommen haben. Meine Lieblingsfächer waren BG und Englisch

(vor allem wegen der Lehrerin), Handarbeit und Werken sowie Freiarbeit. Schade war, dass wir nicht so lange im neuen Schulhaus bleiben konnten. Zurückdenken werde ich eben an die Lager, meine Freundinnen und Freunde und all die coolen Erlebnisse, die wir hatten. Ich würde gerne mal ein eigenes Café eröffnen, so eine Art Stadtcafé.

**Estelle Amberg, 5./6.d, Sonnmatt 4,
Klassenlehrer Marco Erni**



Ich freue mich, den Schritt nach Sursee machen zu können. Und bin gleichzeitig traurig, die Schule Schenkon verlassen zu müssen. Ich lasse viele tolle Erlebnisse und Kolleginnen und Kollegen hinter mir zurück. Besonders gefallen haben mir die Freunde und das neue Schulhaus. Zurückdenken werde ich an die Eröffnung

des neuen Schulhauses und das letzte Schuljahr. Es gibt nicht das Highlight der Schulzeit, sondern die vielen tollen Sachen allgemein. Zurückdenken werde ich vor allem an meine Freundinnen Jana, Jennifer, Lisa und Kim. Zukunftsmässig bin ich noch planlos, es bleibt noch viel Zeit. Das Einzige, was ich weiss, ist dass es etwas Kreatives sein soll. Und es soll von mir herauskommen, es soll meine Entscheidung sein.

**Robin Schaller, 5./6.d, Tannbergstrasse 32,
Klassenlehrer Marco Erni**



Es ist sicher sehr interessant, wieder neue Kollegen zu finden. Einige meiner Kollegen kommen glücklicherweise mit in die neue Klasse. Schade ist, dass wir das neue Schulhaus verlassen müssen, mir hat es hier sehr gut gefallen. Aber ich freue mich, Neues entdecken zu können. Sport war mein Lieblingsfach, in den anderen

Fächern kam es halt auf den jeweiligen Stoff drauf an. Änderungen an der Schule Schenkon kann ich gar keine vorschlagen, weil es mir gut gefallen hat. Nach der Sek. möchte ich vermutlich das KV machen. Nachher sehen wir dann weiter.

ZUERST SPORT, DANN GEMÜTLICH GRILLEN

So macht Schule Spass – Elternrat Schule Schenkon

Nach einem sportlichen und ereignisreichen Dienstagmorgen durften wir vom Elternrat die Schülerinnen und Schüler der Schule Schenkon zu einem gemeinsamen Mittagessen im Freien begrüßen. Das Wetter konnte nicht besser sein, bei warmen Temperaturen konnten wir die rund 170 hungrigen Kinder in Empfang nehmen.

Beeindruckende Mengen an Essen wurde verzehrt: 4 kg Karotten, 28 Gurken, 18 Peperoni, 6 Kilo Brot und ganze 250 Würste. Zum krönenden Abschluss erhielt jedes Kind eine erfrischende Glace, die perfekte Belohnung und Abkühlung nach den sportlichen Leistungen des Tages.

Wir freuen uns sehr, dass dieser Anlass so gut besucht wurde. Es war ein rundum schöner Mittag mit vielen fröhlichen Gesichtern und guter Stimmung.

Der Elternrat bedankt sich herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, dieses Mittagessen für die Kids zu organisieren und durchzuführen.

Elternrat Schenkon



ATTRAKTIVE KURSE FÜR ERWACHSENE

Musikschule Region Sursee

KURSE FÜR ERWACHSENE

Die Musikschule bietet auch im neuen Schuljahr neben dem regulären Angebot verschiedene Kurse für Erwachsene an. Diese sind zeitlich begrenzt und zielen auf sehr unterschiedliche Bedürfnisse ab. Die Detailinformationen zu den Kursen (genaue Daten, Orte, Kosten) sind auf der Webseite der Musikschule www.m-r-s.ch zu finden.

JODELN IN DER GRUPPE

Dieser Kurs richtet sich an singfreudige Personen mit Jodelerfahrung. Die Jodlerin Franziska Wigger führt die



Gruppe in einer lockeren Atmosphäre in das Klangerlebnis «Jodeln».

Angepasste Stimmbildung und Jodeltechnik sowie Körper- und Atemübungen sind Teil der Stunde. Das gemeinsame Singen und Jodeln von ein- bis dreistimmiger Jodelliteratur steht im Vordergrund. Der Kurs findet in zwei Gruppen (eine gemischte und eine Frauengruppe) jeweils alle zwei Wochen donnerstags in Sursee statt.

KURS WIEDEREINSTEIGENDE – BLASINSTRUMENTE / PERKUSSION

Haben Sie Ihrem Instrument eine längere Ruhepause gegönnt? Reizt es Sie, Ihre Fähigkeiten wieder zu erwecken? Der Kurs für Wiedereinsteigende steht allen Erwachsenen offen, die Lust auf gemeinsames Musizieren haben und ihr Können auf dem Blas- oder Perkussionsinstrument auffrischen möchten. Auf Nachfrage steht der Kurs auch für weitere Instrumente offen. Das Zusammenspiel im Ensemble steht im Zentrum: Aufeinander hören, dem Dirigenten folgen, sich ins Ensemble einfügen. Roland Callmar, der Kursleiter, führt den Kurs in zwei Gruppen: zweimal pro Monat am

Mittwochvormittag oder Donnerstagabend jeweils im Kloster Sursee.

KURS ERWACHSENE «NEXT LEVEL»

«Next Level» ist als Aufbaukurs zum Wiedereinsteigenden-Kurs gedacht. Sie haben Ihr Instrument wiederentdeckt und möchten den nächsten Schritt tun? «Next Level» bietet allen fortgeschrittenen Wiedereinsteigenden die Möglichkeit, ihr Spiel weiterzuentwickeln.

Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Musizieren in einem motivierenden Rahmen, in dem mit abwechslungsreichen Stücken Klanggestaltung, Dynamik und Interpretation vertieft wird. Ergänzend dazu fördern gezielte Übungen zu Technik und Ausdruck die musikalische Sicherheit und Spielfreude. Auch dieser Kurs wird von Roland Callmar geleitet. Er findet ebenfalls alle zwei Wochen entweder mittwochs (Vormittag) oder donnerstags (Abend) im Kloster Sursee statt.

ALPHORN IN DER GRUPPE FÜR FORTGESCHRITTENE



Der Kurs ist für Alphornspielende mit Spielerfahrung gedacht, die gerne ihre Fertigkeiten im Zusammenspiel mit anderen verbessern möchten. Es wird an Blastechnik und Treffsicherheit gearbeitet und ein schönes Repertoire an Stücken aufgebaut. Das Spielen in der Gruppe ist eine optimale Ergänzung zum (Abo-) Unterricht. Der Kurs findet an zehn Montagabenden in Sursee statt.

MUSIK UND BEWEGUNG 60+

Zahlreiche Studien belegen die positive Wirkung von Musik auf Körper, Geist und Seele. Dieser Kurs nutzt Musik, Gesang und Bewegung gezielt, um die körperliche und geistige Fitness zu erhalten und zu fördern. Dabei wechseln sich aktivierende und entspannende Übungen ab.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Sturzprävention, die mit zunehmendem Alter immer wichtiger wird. Durch abwechslungsreiche Übungen werden Konzentration und Koordination geschult. Gleichzeitig fordert das Zusammenspiel verschiedener Aufgaben (Multi-tasking) Körper und Geist, und trägt dazu bei, die innere Balance zu stärken.

Gemeinsames Bewegen, Singen und die Freude an Musik fördern das Wohlbefinden und unterstützen eine ganzheitliche, nachhaltige Entwicklung. Melanie Hodel-Christen führt diesen Kurs jeweils am Donnerstagvormittag im Kloster Sursee durch.

INSTRUMENTAL- UND GESANGSUNTERRICHT FÜR ERWACHSENE

Selbstverständlich steht auch der reguläre Unterricht erwachsenen Interessierten offen. Alle angebotenen Musikinstrumente und Gesang können erlernt werden. Der Unterricht kann wöchentlich oder vierzehntäglich zum Erwachsenentarif besucht werden. Ebenfalls bietet die Musikschule Fünfer- oder Zehner-Abos an, die mehr Flexibilität ermöglichen. Die Details finden Sie auch für diese Angebote auf der Webseite der Musikschule Region Sursee www.m-r-s.ch.

WILD-KINDERGARTEN - ERLEBNISTAG

Die Jagdgesellschaft Schenkön machte es möglich.

NATURWISSEN PUR: EIN VORMITTAG VOLLER ENTDECKUNGEN

Ein rundum gelungener und lehrreicher Halbtage liegt hinter den 49 Kindern des Kindergartens Schenkön. Unter der Leitung von Sarina Meier durften die jüngsten Dorfbewohner am 29. Mai 2026 tief in die Geheimnisse des heimischen Waldes eintauchen. Die Jagdgesellschaft Schenkön hatte eingeladen und ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, welches die Kinder von der ersten Minute an fesselte. Das Erleben von Tieren, Pflanzen und Lebensräumen im Sinne der Nachhaltigkeit stand im Zentrum des Geschehens.



DIE VERSCHIEDENEN POSTEN IM ÜBERBLICK

Die grosse Kinderschar wurde in Gruppen aufgeteilt und durchlief verschiedene, liebevoll gestaltete Posten, die Wissen spielerisch und greifbar vermittelten:

Posten Rehkitzrettung mit modernster Technik via Drohne

Wie werden kleine Rehkitze vor den landwirtschaftlichen Mähmaschinen geschützt? Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie die Drohne mit der eingebauten Wärmebildkamera im Einsatz sahen. Es wurde eindrücklich gezeigt, wie moderne Technik und aktiver Tierschutz Hand in Hand gehen. Herbert Rüttimeann, erfahrener Drohnenpilot von der Jagdgesellschaft Römerswil, demonstrierte den Kindern diese wichtige Arbeit hautnah.

Posten Wild-Wald-Wissen-Anhänger von Revierjagd Luzern

Als absoluter Publikumsmagnet erwies sich der grosse Lernanhänger, welcher von den Schenköner Jägern organisiert und vor Ort betreut wurde. Der Anhänger bot tiefere Einblicke in wichtige Kernmodule des Waldes: Schalenwild und Raubwild, Vogelwelt, Jagd und Wald,

Anfassen erlaubt: Besonders die detailreichen, ausgestopften Tierpräparate und die verschiedenen echten Felle faszinierten die Kinder.

Posten Spurensuche und Achtsamkeit im Wald

Bei diesem Posten ging es auf eine spannende Entdeckungstour durch das Unterholz. Die Kinder lernten, Trittsiegel – also die Fussabdrücke der Tiere – sowie Frassspuren richtig zu deuten. Gleichzeitig wurde das Thema Abfall im Wald aufgegriffen: Den Kindern wurde vermittelt, warum weggeworfener Müll für die Waldbewohner lebensgefährlich ist und wie wichtig es ist, grosse Sorge zur Natur zu tragen.



EIN GEMÜTLICHER ABSCHLUSS

Nach so vielen Eindrücken und dem gemeinsamen Marsch durch das Jagdrevier war der Hunger gross. Zum anschliessenden Picknick spendierte die Jagdgesellschaft Schenkön ein wohlverdientes Znüni: Heisse Wienerli mit frischem Brot sorgten für strahlende Gesichter und einen gemütlichen, harmonischen Ausklang des ereignisreichen Vormittags. Der Ausflug hat eindrücklich bewiesen, dass der Wald der beste Lernort ist. Die Kombination aus Anfassen, Entdecken und moderner Technik hat bei den 49 Kindergartenkindern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Sarina Meier vom Kindergarten Schenkön und Marco Getzmann, dem Obmann der Jagdgesellschaft Schenkön, für die hervorragende Organisation und reibungslose Durchführung dieses lehrreichen Vormittags.

Ein ebenso grosser Dank geht an den Drohnenpiloten Herbert Rüttimeann sowie an alle anwesenden Mitglieder der Jagdgesellschaft Schenkön für ihr grosses ehrenamtliches Engagement und die kindgerechte Vermittlung unseres heimischen Naturraums.

WIRKLICH WAS BEWEGEN IN GEMEINDE

In Schenkon können Sie sich einbringen.

In Schenkon wird viel entschieden, gestaltet und entwickelt. Oft geschieht das im Hintergrund, in Kommissionen, Sitzungen und an der Gemeindeversammlung. Umso wichtiger ist es, dass es Räume gibt, in denen man sich informieren, austauschen und eine eigene Meinung bilden kann. Genau dafür braucht es Parteien.

AUSTAUSCH STATT EINZELMEINUNG

Politik entsteht nicht isoliert, sondern im gemeinsamen Nachdenken, Diskutieren und Abwägen. An unseren Parteiversammlungen zeigt sich das ganz konkret.

Menschen aus Schenkon bringen ihre Sicht ein, stellen Fragen und setzen sich mit den Themen auseinander. Es entstehen unterschiedliche Meinungen, aber auch gemeinsame Haltungen. So bildet sich Schritt für Schritt eine fundierte Meinung, die über den einzelnen hinausgeht.

KONKRETE THEMEN AUS UNSERER LETZTEN VERSAMMLUNG

An unserer letzten Parteiversammlung haben wir uns intensiv mit aktuellen Entwicklungen in Schenkon beschäftigt:

- Neubau Kantonsspital: Mitwirkungsverfahren mit umfangreichen Unterlagen, insbesondere Fragen zum Grundwasserschutz
- Wohnentwicklung im Unterdorf: Geplant sind rund 60 neue Wohnungen
- Gewerbepark Schenkon: Ansiedlung von Unternehmen zur Stärkung der Steuerbasis
- Finanzlage der Gemeinde: Positiver Abschluss, gleichzeitig grosse Herausforderungen durch Investitionen
- Pflege und Alter: steigender Bedarf an Pflegeplätzen in der Region
- Schule und Kommissionen: Einblicke in laufende Entwicklungen und Projekte

Diese Themen zeigen, wie vielfältig und vernetzt die Entscheidungen in unserem Dorf sind.

MITWIRKUNG STATT «DAS BRINGT NICHTS»

Man hört immer wieder den Satz: «Das bringt so wieso nichts.» Unsere Erfahrung ist eine andere. Wir bereiten uns gemeinsam auf die Gemeindeversammlung vor. Wir klären Fragen, diskutieren Vorlagen und entscheiden, wo wir unterstützen und wo wir kritisch nachfragen.

Zudem bringen wir unsere Anliegen über unsere Vertreterinnen und Vertreter in den Kommissionen und im Gemeinderat ein. So können wir aktiv Einfluss nehmen auf die Entwicklung unseres Dorfes.

DIE MITTE ALS ORIENTIERUNG

Im Zentrum unserer Arbeit steht Schenkon, nicht die nationale Parteipolitik.

Die Mitte gibt uns eine gemeinsame Grundlage: Verantwortung, Respekt und lösungsorientiertes Handeln. Innerhalb dieses Rahmens ist Platz für unterschiedliche Meinungen.

Entscheidend ist nicht, dass alle gleich denken, sondern dass wir bereit sind, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

INTERESSIERT, WERTSCHÄTZEND UND ENGAGIERT

So beschreiben wir unsere Parteiversammlungen.

Wir hören zu, diskutieren sachlich und bringen uns aktiv ein. Für einzelne Themen bilden wir Arbeitsgruppen, in denen man sich vertieft engagieren kann.

Politik wird so verständlich, greifbar und konkret.

BRINGEN SIE SICH EIN

Die Zukunft von Schenkon entsteht durch Menschen, die sich einbringen.

Unsere nächste Parteiversammlung findet am Montag, 9. November 2026, um 19.30 Uhr im Untergeschoss des Gemeindehauses statt.

Wir freuen uns, wenn Sie teilnehmen, mitdiskutieren und Ihre Sicht einbringen.

In Schenkon kann man sich einbringen und wirklich etwas bewegen.

Die Mitte Schenkon

Gilbert Bayard
Präsident Ortspartei
079 373 94 36 | Striegelgasse 3



ERFOLGSGESCHICHTE «KIRSCHGARTEN»

Symbol für langfristiges Denken der FDP

Schenkon hat sich in den letzten Jahrzehnten zur Vorzeigegemeinde am Sempachersee entwickelt. Die schöne Lage mit Seeanstoss, die unmittelbare Nähe zum regionalen Zentrum Sursee und eine bestens ausgebauten Infrastruktur zogen immer mehr Menschen an. Die Einwohnerzahl wuchs rasant. Gleichzeitig gelang es der Gemeinde, ihre Finanzen auf ein solides Fundament zu stellen. Schenkon kletterte in der Luzerner Steuerrangliste kontinuierlich nach oben und belegt heute stolz den zweiten Platz. Den damaligen Gemeindevorstandlichen sei Dank.

Doch dieser immense Erfolg brachte auch Schattenseiten mit sich. Durch die hohe Attraktivität wurde Bauland in Schenkon im Laufe der Jahre immer rarer und teurer. Für junge Einheimische war der Traum vom Eigenheim in der eigenen Gemeinde kaum mehr finanzierbar. Die logische Konsequenz - junge Schenkonerinnen und Schenkoner sahen sich gezwungen, ihrer Heimatgemeinde den Rücken zu kehren, um sich an andernorts ein eigenes Zuhause aufzubauen.

DIE GEBURTSTUNDE EINER WEGWEISENDEN INITIATIVE

Diese besorgniserregende Entwicklung wollten die Verantwortlichen der Ortspartei FDP. Die Liberalen nicht tatenlos hinnehmen. Sie erkannten vor 18 Jahren (2008), dass das soziale Gefüge der Gemeinde langfristig Schaden nehmen könnte. Ohne die junge Generation drohe Schenkon die Überalterung und der Verlust von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die im Dorfleben verwurzelt, in Vereinen mitwirken oder bereit seien, politische Ämter zu übernehmen. Eine gesunde Durchmischung der Bevölkerung sei für das Dorfleben existenziell, so der Tenor der Partei.

Die FDP lancierte daraufhin eine breit abgestützte Petition mit dem klaren Titel: «Wohneigentum für junge Schenkoner». Das Kernanliegen war unmissverständlich: Die Gemeinde Schenkon wurde aufgefordert, aktiv zu werden und Massnahmen zu ergreifen, um jungen, einheimischen Interessierten Bauland zu vernünftigen und bezahlbaren Konditionen zur Verfügung zu stellen.

Die Initiative stiess in der Bevölkerung auf enormen Rückhalt. Eine beachtliche Anzahl Schenkoner Einwohner unterschrieb das Dokument. Der Gemeinderat nahm den überreichten Vorstoss sehr ernst und machte sich zielstrebig an die Ausarbeitung von konkreten Umsetzungsmassnahmen. Ein entscheidender Vorteil bei den Verhandlungen war die Vorarbeit der Partei. Die FDP konnte mit der «liberalen» Familie Fritz Arnold aus der unteren Haldenweid direkt eine gesprächsbereite

und verkaufswillige Landeigentümerschaft vermitteln. Damit war der Grundstein für ein bedeutendes Projekt gelegt.

DAS PROJEKT «KIRSCHGARTEN» NIMMT FORM AN

Nach dem erfolgreichen Landerwerb mit vorausgegangener Landeinzonung durch die Gemeinde wurde das Areal unter dem neuen Namen «Kirschgarten» entwickelt. Das Ziel war eine moderne, verdichtete und gleichzeitig kinderfreundliche Familiensiedlung. Die Planung setzte auf Nachhaltigkeit und Lebensqualität für junge Familien.

Die Realisierung wurde in drei klare Etappen unterteilt. Die ersten beiden Bauphasen verliefen äusserst erfolgreich. Bis zum heutigen Tag haben bereits 42 junge Familien aus Schenkon und der unmittelbaren Region im Kirschgarten ein neues, bezahlbares Zuhause gefunden. Die Siedlung hat sich längst zu einem lebendigen, dynamischen Quartier entwickelt, das genau jene soziale Durchmischung ins Dorf bringt, welche die Petitionäre damals forderten.



So wird die dritte Etappe «Kirschgarten» aussehen. (ab Webseite Gemeinde)

FRÜHJAHR 2026 - DAS FINALE EINER ERFOLGSGESCHICHTE

Heute, im Frühjahr 2026, zieht die Gemeinde eine bemerkenswerte Bilanz. Die Vision von einst ist Realität geworden. Schenkon kann nun die dritte und letzte Etappe der Überbauung «Kirschgarten» zur Realisierung freigeben.

In rund anderthalb Jahren werden die Bagger abgezogen sein, und weitere zwanzig Familien können ihr neues Domizil im Kirschgarten beziehen. Wie gross das Bedürfnis nach wie vor ist, zeigt ein Blick ins Gemeindehaus, wo unzählige Interessenanmeldungen eingegangen sind. Aktuell läuft das anspruchsvolle Auswahlverfahren, um die begehrten Plätze fair zu vergeben. Insgesamt wird die Siedlung nach dem Ab-

schluss der letzten Etappe 62 Familien ein langfristiges Zuhause bieten.

EIN LIBERALES ERBE FÜR SCHENKONS ZUKUNFT

Die damalige Petition der FDP Die Liberalen hat sich rückblickend als eine der speziellen, besonderen Erfolgsgeschichten von Schenkons politischen Weichenstellungen der jüngeren Gemeindegeschichte erwiesen. Dank der Besonnenheit, dem Mut und der Weitsicht der damaligen Initianten, Behördenvertretern und dem Stimmvolk wurde das Projekt «Kirschgarten» überhaupt erst möglich.

Bei der FDP ist die Freude über diesen Meilenstein gross. Mit diesem gemeinwohlorientierten Engage-

ment ist es gelungen, die ausgewogene Entwicklung Schenkons aktiv und positiv mitzugestalten. Die Gemeinde hat bewiesen, dass wirtschaftlicher Erfolg, ein tiefer Steuerfuss und die gezielte Förderung von bezahlbarem Wohnraum für die eigene Jugend kein Widerspruch sein müssen, sondern Hand in Hand gehen können. Der «Kirschgarten» bleibt somit auch für zukünftige Generationen ein Symbol für eine lebendige und vorausschauende Gemeindepolitik.

FDP
Die Liberalen

SENIORENAUSFLUG 2026

Liebe Seniorinnen und Senioren



Auch dieses Jahr laden Sie die Gemeinde Schenkon und die Alterskommission herzlich zum Seniorenausflug ein.

Wir reisen via Hirzel – Ricken (Kaffeehalt) – Wil nach Arbon. Dort besuchen wir gemeinsam das Mosterei-

und Brennereimuseum Möhl und erfahren Interessantes rund um die Mostherstellung und die Geschichte dieses Familienbetriebs.

Im Anschluss lassen wir es uns bei einem feinen Mittagessen im Hafen von Arbon gutgehen mit Blick auf den Bodensee. Hier besteht die Möglichkeit für einen kurzen Bummel. Die Rückfahrt erfolgt via Weinfelden – Frauenfeld – Zürich.

Wann: **Mittwoch, 16. September 2026**

Einsteigezeit: 07.30 Uhr

Treffpunkt: vor dem Gemeindehaus Schenkon

Kosten: 30 Franken pro Person

Wie jedes Jahr wird die Kostenbeteiligung vor der Abfahrt auf dem Gemeindeparkplatz eingezogen. Bitte Geld bereithalten.

Die Platzzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Anmeldeschluss ist Dienstag, 1. September 2026 bei der Gemeindekanzlei: gemeinde@schenkon.ch oder 041 925 70 90

Wir freuen uns auf einen schönen Tag in guter Gesellschaft!

DATEN AKTIV 60 PLUS**Gemütliches Wandern (jeden 1. Freitag im Monat)**

Treffpunkt 13.30 Uhr Gemeindehaus

Kontaktperson Theresia Trüssel, th.truessel@outlook.com,
071 311 83 12 / 078 629 73 35**4. September 2026****Sportliches Wandern (jeden 2. Dienstag im Monat)**

Treffpunkt wird mittels separater Einladung bekannt gegeben

Kontaktperson Peter Kaufmann, peter.kaufmann47@bluewin.ch,
041 921 48 85 / 079 287 36 32**14. Juli 2026 / 11. August 2026****Pétanque**

Jeweils ab 14.00 Uhr, Pétanque-Bahn beim Tenniscenter

Kontaktperson Robert Koller, 079 171 29 97

Jeden Montag**Fitgym für Senioren und Seniorinnen**

Jeweils 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Turnhalle Grundhof

Kontaktperson Alice Lukàcs, 079 675 66 91

Jeden Donnerstag**Mittagstisch**Jeweils 11.30 Uhr, im ersten Halbjahr im Café Koller
und im zweiten Halbjahr im Restaurant Zellfeld.**9. Juli 2026 / 13. August 2026****Jassen / Gesellschaftsspiele**

Jeweils 13.30 bis 17.00 Uhr,

Gemeinschaftsraum «zäme(h)alt» (Wohnen im Alter)

Kontaktperson Emilie Emmenegger,
041 921 33 26 / 079 239 93 12**23. Juli 2026 / 27. August 2026****Erzählcafé**

Jeweils 14.00 bis 16.00 Uhr,

Gemeinschaftsraum «zäme(h)alt» (Wohnen im Alter)

Kontaktperson Sepp Greter, 041 921 51 27

21. August 2026**Kafitreff**

Jeweils 09.00 bis 11.00 Uhr,

Gemeinschaftsraum «zäme(h)alt» (Wohnen im Alter)

Kontaktperson Barbara Barmet, 041 933 29 20 / 079 692 22 11

20. Juli 2026 / 17. August 2026*Einladung Erzählcafé***«SOMMER WIE FRÜHER – FERIE, FREIHEIT UND ABENTEUER»**

Erinnern Sie sich an die langen Sommertage von früher? An Ferien voller Leichtigkeit, spontane Abenteuer, besondere Begegnungen und unvergessliche Momente?

Im Erzählcafé lassen wir gemeinsam Erinnerungen lebendig werden. In gemütlicher Runde tauschen wir Geschichten aus und fragen uns: Was bedeutete Sommer damals? Wie erleben wir ihn heute? Und was wünschen wir uns für die Zukunft?

Bei Kaffee und Kuchen lassen wir den sommerlichen Nachmittag gemütlich ausklingen.

Wann: 21. August 2026, von 14.00 bis 16.00 Uhr**Wo:** Gemeinschaftsraum «zäme(h)alt» (Wohnen im Alter), Schenkon**Eintritt:** frei / Anmeldung ist nicht erforderlich**Moderation:** Barbara Barmet und Sepp Greter

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf einen sommerlichen Nachmittag voller Erinnerungen, Austausch und Begegnungen.

WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV60PLUS

STEINIBÜHLWEIHER - STRAUSSENFARM

Gemütliche Wanderung 1. Mai 2026

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir Richtung Sempach und parkierten am Steinibühlweiher, der Parkplatz war sehr gut besetzt, da einige ausserkantonale Personen den 1. Mai als Freitag an der grosszügigen Grillstelle genossen. Heute waren wir als kleine Gruppe unterwegs, somit alle gemeinsam. Der Steinibühlweiherstrasse entlang spazierten wir Richtung Straussenfarm.



Diese kann auf eigene Faust erkundet, oder als Führung gebucht werden. Spannend, was es alles zu besichtigen gibt. Es wird eine nachhaltige, tier- und umweltfreundliche Landwirtschaft betrieben, mit Straussenaufzucht, Galloways, Hühner, Enten, Gänse, Bienen. Ebenso eine Farmgärtnerei und ein Christbaummarkt. Die Produkte können im hofeigenen Laden oder am Luzerner Wochenmarkt eingekauft werden. Der Setzlingsmarkt fand gerade am darauffolgenden Samstag statt.

Gemütlich spazierten wir via Gerenstrasse zum Grillplatz. Ein Tisch wurde für uns geräumt, so dass wir den mitgebrachten Kaffee und Kuchen geniessen konnten.

Text: Theresia Trüssel / Foto: Esthy Hasler

KAISERWETTER FÜR PENSIONIERTE

Tagesausflug ins Gurnigel - Schwarzseegebiet



Begleitet von vielen Sonnenstrahlen starteten 66 gutgelaunte Seniorinnen und Senioren in einen erlebnisreichen Tag. Nach einem Kaffeehalt in Schönbüel stand eine kurvenreiche Fahrt über den Gurnigelpass an. So viele Kurven lösten bei einigen ein flaves Gefühl im Magen aus. Belohnt wurden wir mit einem vorzüg-

lichen Zmittag direkt am Schwarzsee-alles bei Traumwetter. Erst kurz vor der Rückreise öffnete Petrus seine Schleusen. Nach einem Zwischenstopp in St. Urban erreichten wir müde und zufrieden unsere Heimat. Was für ein wundervoller Tag! Herzlichen Dank an Pia Werner für die perfekte Organisation.

Nach den Sommerferien startet die Gruppe der Pensionierten der Pfarrei St. Georg Sursee wieder. Die erste Veranstaltung ist:

«Persönlichkeiten erzählen» - Ein moderierter Austausch mit zwei Personen aus Sursee

Im Anschluss wird ein kleines Zobia serviert.

Am 1. September 2026, 14.00 Uhr
im Pfarreizentrum in Sursee

INTERESSE AN «SICHERHEIT IM ALTER»

Polizei informierte über Präventionsmassnahmen

Das Thema Sicherheit bewegt: Über fünfzig Seniorinnen und Senioren folgten im Mai der Einladung des Kaffitreffs «zäme(h)alt» im Gemeinschaftsraum «Wohnen im Alter». Barbara Barmet, Präsidentin der Alterskommission Schenkon, und Kommissionsmitglied Beni Reis gaben ihrer Freude über den grossen Aufmarsch Ausdruck. Als Referent konnte Roland Jost gewonnen werden. Für den Chef Prävention der Luzerner Polizei, der selbst aus der Region stammt, war der Auftritt ein echtes Heimspiel. Er informierte die hochsensibilisierte Zuhörerschaft äusserst verständlich und praxisnah über aktuelle Betrugsmaschen.



Dass Aufklärung bitter nötig ist, zeigen die täglichen Medienberichte über Enkeltrickbetrug, Taschendiebstähle oder Haustürgeschäfte mit überpreuerten, minderwertigen Produkten. Viele der Anwesenden kannten Betroffene aus dem eigenen Umfeld oder wurden selbst schon mit verdächtigen Situationen konfrontiert. Auch wenn die meisten Betrugsversuche fehlschlagen, gilt die Devise: Wachsamkeit ist der beste Schutz.

Roland Jost gab den Senioren konkrete Verhaltens-tipps für verschiedene Bereiche mit auf den Weg:

– Telefon- und Enkeltrick: Die bekannteste Masche. Die Polizei rät zu einer persönlichen Kontrollfrage, die nur echte Familienmitglieder beantworten können. Die wichtigste Regel lautet jedoch: Sofort auflegen! Weder Banken, Spitäler noch die Polizei fordern am Telefon sensible Daten. Im Verdachtsfall ohne Zögern die 117 wählen.



– Diebstahl unterwegs und im Auto: Unterwegs sollte man möglichst wenig Bargeld dabei haben, Portemonnaies eng am Körper tragen und auf Kartenzahlung setzen. Im Auto sollten Wertsachen wie Handtaschen oder Kameras niemals offen liegen gelassen werden – das ist eine Einladung für Diebe.

– Einbruchschutz zu Hause: Ein bewohntes Haus schreckt ab. Zeitschaltuhren für das Licht helfen hierbei. Zudem sollten die Storen tagsüber nicht komplett geschlossen werden, da dies Abwesenheit signalisiert.

– Internetkriminalität: Ob Phishing, Liebesbetrug (Love Scamming) oder falsche Investments – gegen Cyberkriminalität helfen gesundes Misstrauen, starke Passwörter, eine gute Firewall sowie regelmässige System-Updates und Daten-Backups.

Am Ende des informativen Vormittages war allen klar: Wachsamkeit ist Pflicht. Sollte man dennoch Opfer eines Betrugs geworden sein, gibt es keinen Grund zur Scham – die Luzerner Polizei bittet in jedem Fall um sofortige Meldung über die Notrufnummer 117.

Lukas Bucher

QUARTIERE MÖGLICHST BARRIEREFREI

Senioren decken Stolperfallen auf

Wie alterstauglich ist unsere Gemeinde? Um diese Frage zu beantworten, begab sich viermal eine Gruppe in den verschiedenen Quartieren auf Spurensuche. Fachlich begleitet von Pro Senectute Kanton Luzern, wurden gezielt Schwachstellen im öffentlichen Raum analysiert, die älteren Menschen oder Personen mit Gehbehinderungen den Alltag erschweren.

An einem sonnigen Sommertag startete der Quartierrundgang bei der Apolloniakapelle in der Isleren. Es war bereits der zweite Aktionstag dieser Art, nachdem bereits Anfang Mai zwei Rundgänge durchgeführt worden waren. Das übergeordnete Ziel dieser partizipativen Analyse ist es, die Lebensqualität und die Autonomie der älteren Bevölkerung im öffentlichen Raum nachhaltig zu sichern und zu verbessern.



PERSPEKTIVENWECHSEL MIT ROLLATOR

Um die täglichen Hürden im Strassenverkehr hautnah nachvollziehen zu können, führte die Gruppe ein praktisches Anschauungsobjekt mit: einen Rollator. Obwohl aktuell niemand aus der Gruppe zwingend auf eine Gehhilfe angewiesen war, nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit für einen Selbstversuch. Dabei wurde schnell klar, dass die richtige Handhabung auf unebenen Wegen oder an Kanten eine echte Herausforderung darstellt. Sonia Di Paolo, Projektleiterin im Bereich «Beratung Gemeinden» bei Pro Senectute, leitete



die Exkursion und schärfte das Bewusstsein für die Schwachstellen im Dorf:

- Wo machen unüberwindbare Stufen das Weiterkommen unmöglich?
- Gibt es genügend Sitzgelegenheiten zum Ausruhen?
- Sind Gehwege, Übergänge und Bushaltestellen für Rollatoren und Rollstühle geeignet?
- Wie steht es um die nächtliche Beleuchtung und Handläufe?

Gleichzeitig wurde auch erfasst, was in Schenkon bereits hervorragend funktioniert.

MÖGLICHE STOLPERSTEINE

Beim Rundgang zeigte sich, dass die Schwierigkeiten für Ältere und Gehbehinderte vielfältig sein können. Wie kommt man etwa auf das Trottoir und von dort wieder herunter? Ist die Kante nicht zu hoch? Wie ist der Belag? Hat es genügend Sitz- und Ruhegelegenheiten? Kann man sich gut auf die Bänkli hinsetzen und danach auch wieder selbstständig aufstehen? Wie sind die ÖV-Haltestellen ausgebaut? Gemeinderätin Astrid Erni und Fabienne Marfurt, Fachbearbeiterin des Bauamtes, nahmen die interessanten Bemerkungen der Teilnehmenden auf. Es gab aber auch lobende Worte für die Gemeinde: Man wohne hier in einer sehr grosszügigen und top organisierten Gemeinde – ein Kompliment, dem sich die restlichen Teilnehmenden gerne anschlossen.

WIE GEHT ES WEITER?

Daniela Meyer von der mobilen Altersarbeit wird die von ihr verfassten Protokolle aller vier Rundgänge zusammenführen. Die gesammelten Erkenntnisse gehen anschliessend in die Auswertung. Die konkreten Ergebnisse und das weitere Vorgehen werden den Teilnehmenden an einer Informationsveranstaltung präsentiert.

Lukas Bucher

GRILL & CHILL ERGÄNZT MIT FUSSBALL

Gewerbeverein Schenkon

Unter diesem Motto fand das Sommergrillieren des Vereines Gewerbe Schenkon statt. Rund vierzig Gwärbler fanden am 16. Juni 2026 den Weg ins Dorf. Das Wiedersehen sorgte für eine gute und ausgelassene Stimmung beim Apéro und den ganzen Abend.

Präsident Urs Schocher begrüßte alle Anwesenden und machte seine Ansprache kurz und bündig. Er hielt das Wesentliche hervor, ebenso machte er darauf aufmerksam, dass später das Fussballspiel Frankreich - Senegal auf der Grossleinwand zu sehen ist.

Die lecker duftenden Würste, die von Urs persönlich grilliert wurden, liessen unsere Mägen knurren. Wie freuten wir uns, als wir das Essen fassen konnten. Schnell füllten sich die Tische und man liess es sich schmecken. Es wurde viel diskutiert und gelacht. Beim Fussballmatch wurde mitgelitten, gefiebert und gejubelt.

Herzlichen Dank an Ivo Dos Santos von «Dein Wein» für die Gastfreundschaft sowie die Benutzung der Infrastruktur. Auch an den Vorstand für das Organisieren und den reibungslosen Ablauf.

Unsere nächsten Anlässe:

- 27.08.2026 Anlass mit Oberkirch und Nottwil
20.10.2026 Haslimann Aufzüge



Wir freuen uns immer über neue Mitglieder, die den Austausch und das Gesellige schätzen. Gerne gibt Urs Schocher, info@papierama.ch Auskunft.

Die Aktuarin

Anita Gauch-Trottmann

Burgverein Schenkon

EINLADUNG ZUR 34. GENERALVERSAMMLUNG 2026

Wann: Samstag, 18. Juli 2026, 11.00 Uhr
Wo: Burgruine Schenkon (mit Grillieren)
(bei schlechtem Wetter:
Kindergartenstrasse 2
«Wohnen im Alter»)

Es freut uns, alle Mitglieder, Freunde und Gönner (mit Familien) zur Generalversammlung 2026 einladen zu dürfen. Im Anschluss an die GV offerieren wir allen Anwesenden einen kleinen Imbiss mit Getränken.

GUTE STIMMEN IM KINDER-MÄNNERCHOR

Ein Höhepunkt bei der Schulhauseinweihung

Die Schulhauseinweihung war für Schenkon ein grosser Tag – für den Männerchor auch. Der Präsident Josef frei hatte es eingefädelt. Und jedes Mal, wenn er in der Vorbereitungszeit von dieser Idee erzählte, strahlte sein Gesicht. An der Schulhauseinweihung sangen fast fünfzig Kindergartenkinder zusammen mit dem Männerchor Schenkon/Wauwil-Egolzwil. Das erste Lied hatten die Kinder gewählt: «Schmätterling». Schon in der Vorprobe in der Kapelle, als Männer und Kinder erstmals zusammen sangen, war klar: Die Kinder sangen begeistert fliegend ihren «Schmätterling», und die Männer mussten sich ranhalten, im Backgroundchor dagegen zu halten. Bei der Aufführung im Innenhof belohnte das Publikum diese Begeisterung mit grossem Applaus. Das Volkslied-Medley mit dem «Voguliesi aus Aduvode», den «Brämen überm Gotthard» und der nicht zu melkenden weissen Geiss hatten die Männer gewählt und die Kinder taten sich etwas schwerer, an diese Art von Kultur herangeführt zu werden. Doch Beifall gab auch dieses zweite Stück.

Was bleibt: Männer und Kinder musizieren gemeinsam, das gab es in Schenkon noch nie. Und die zwei



Väter, die für diesen Auftritt extra an zwei Proben teilgenommen hatten, um mit ihren eigenen Kindern zusammen zu singen, bleiben hoffentlich auch im Chor.

Die weiteren Höhepunkte im Männerchorleben sind dann die GV Mitte Mai im Chollerhuus und der Besuch von zwei Gesangsfesten. Ob da die Männer ohne die Verstärkung durch die Kinder auch bestehen können?

Winfried Bader

SENSATIONELL VIZE-SCHWEIZERMEISTER

Grosserfolg am «Eidgenössischen»



Am Auffahrtswochenende 2026 fand das Eidgenössische Musikfest in Biel statt. Unter der musikalischen Leitung von Nicola Hauri nahm auch der Musikverein Schenkon am Donnerstag, 14. Mai 2026 teil. In der dritten Stärkeklasse Harmonie spielten knapp 150 Vereine um Jurypunkte und Anerkennenden Applaus. Nach intensiver Vorbereitung freuten sich die Musikerinnen und Musiker auf den Vergleich mit Vereinen aus der ganzen Schweiz.

Durch das unsichere Wetter war bis am Mittag nicht klar, ob die Parademusik überhaupt durchgeführt werden kann. Die Fahne vom Musikverein wehte stolz im Wind, während die «Schänker» Musikformation im Gleichschritt zum Marsch Ravanello durch die Innenstadt von Biel marschierte. Mit 86 Punkten sicherte man sich den hervorragenden zweiten Rang. Somit verpasste der Verein die Titelverteidigung von Montreux 2016 nur äusserst knapp.

Am frühen Abend präsentierte der Musikverein die Konzertstücke der Fachjury. Für das Selbstwahl- und Aufgabestück erreichte der Verein insgesamt 174 Punkte und klassierte sich damit im vorderen Mittelfeld.

Nebst den musikalischen Leistungen, auf welche die Mitglieder noch lange voller Stolz zurückblicken werden, bleiben auch das gemeinsame Erlebnis und die besondere Atmosphäre in Biel in bester Erinnerung.

Andreas Küng

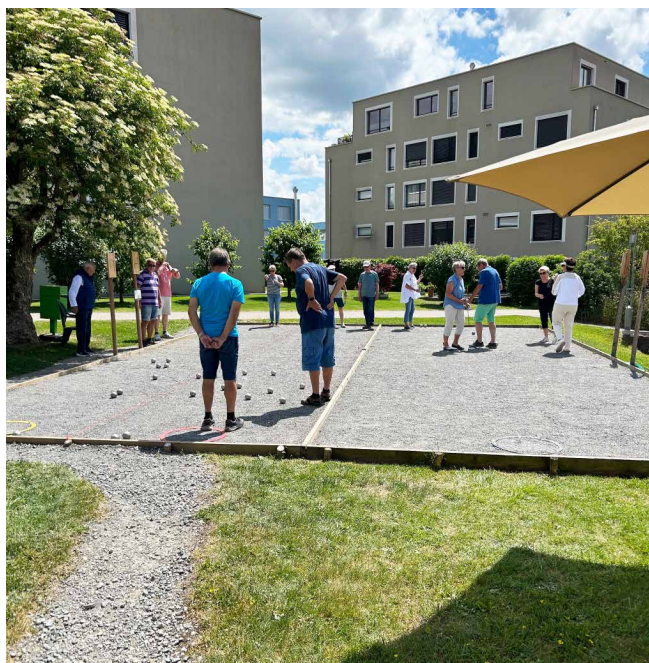
EIN HAUCH DER PROVENCE IN SCHENKON

Pétanquegruppe Schenkön startet in die Sommersaison

Mit den wärmeren Temperaturen startet die Pétanquegruppe Schenkön in die neue Sommersaison. Gespielt wird bei gutem Wetter jeweils am Montag- und Freitagnachmittag ab 14.00 Uhr.

Die Gruppe wurde vor drei Jahren gegründet und erfreut sich einer bemerkenswerten Entwicklung. Inzwischen treffen sich rund zwanzig Spielerinnen und Spieler regelmässig auf dem Pétanqueplatz. Dabei stehen nicht nur Geschicklichkeit und Spielspass im Vordergrund, sondern auch die Begegnung und das gesellige Zusammensein. Besonders im Alter bietet Pétanque die Möglichkeit, aktiv zu bleiben und gleichzeitig soziale Kontakte zu pflegen. Das schöne am Pétanque ist aber nicht nur das Spiel. Es sind die Gespräche dazwischen, die kleinen Neckereien unter Freunden und die Gewissheit, dass jeder einmal einen schlechten Tag hat – ausser der Gegner, der ausgerechnet heute jede Kugel perfekt platziert.

Wer glaubt, Pétanque sei einfach nur das Werfen von Metallkugeln, hat noch nie erlebt, wie intensiv über wenige Zentimeter diskutiert werden kann. Das Spiel verbindet Menschen, fördert die Konzentration und schenkt Momente der Entspannung.



Beim Pétanque zeigt sich schnell: Nicht die grössten Muskeln gewinnen, sondern jene, die ihre Kugel möglichst nahe ans «Schweinchen» bringen. Wobei dieses kleine Zielkugelchen die erstaunliche Fähigkeit besitzt, genau dort zu liegen, wo man es am wenigsten erwartet. Pétanque ist ein Spiel voller Überraschungen. Der



perfekte Wurf landet manchmal im Nachbarfeld, während eine versehentlich ausgerutschte Kugel plötzlich als Meisterleistung gefeiert wird. Deshalb lautet eine wichtige Regel: Erst jubeln, wenn alle Kugeln gespielt sind. Auch die Taktik spielt eine grosse Rolle. Manche Spieler messen den Abstand mit geübtem Blick auf den Millimeter genau. Andere sind überzeugt, dass ihre Kugel näher liegt – selbst wenn das Schweinchen beinahe die Kugel des Gegners berührt. Spätestens dann kommt das Massband zum Einsatz und sorgt für wissenschaftliche Klarheit. Jeder Wurf ist anders, jede Partie entwickelt ihre eigene Dynamik. Dabei sind nicht Kraft oder Schnelligkeit entscheidend, sondern Gefühl, Taktik und ein wenig Gelassenheit.

Pétanque lehrt auch, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen. Ein perfekter Wurf kann durch eine gegnerische Kugel zunichtegemacht werden, und eine scheinbar verlorene Partie kann sich überraschend wenden. So erinnert das Spiel manchmal an das Leben selbst: Nicht alles lässt sich planen, aber mit Ruhe, Ausdauer und einer positiven Einstellung ergeben sich immer wieder neue Chancen. Vielleicht ist gerade dies das Geheimnis der Beliebtheit von Pétanque: Das Spiel fordert, ohne zu überfordern, verbindet Generationen und schafft Begegnungen. Und am Ende zählt nicht nur das Resultat, sondern vor allem die Freude am gemeinsamen Erleben.

Neue Interessierte sind herzlich willkommen und können jederzeit unverbindlich vorbeischaun.

Auskunft bei Fragen und Interesse erteilt gerne:

Robert Koller

079 171 29 97

robert.koller58@gmail.com

ABWECHSLUNGSREICHE SAISON

TTC Schenkön: Starke Einzelleistungen und auch Durchhänger

Eine Saison mit Höhen und Tiefen liegt hinter dem Tischtennisclub Schenkön. An der Generalversammlung blickten unter anderem Präsident Stefan Rohrer, Spielleiter André Huber und Nachwuchsverantwortlicher Thomas Conrad auf das vergangene Jahr zurück.

Sportlich war die Saison 2025/26 geprägt von starken Einzelleistungen, aber auch von ein paar Abgängen. Das Aushängeschild, die erste Mannschaft, zeigte nach dem Meistertitel des Vorjahres erneut starke Leistungen und belegte in der ersten Liga den hervorragenden dritten Rang hinter Baar und Kriens. Weniger erfreulich verlief es für die zweite und die dritte Mannschaft, die beide den Gang in die dritte Liga antreten müssen. Die vierte Mannschaft hingegen sicherte sich mit ausgeglichenen Leistungen den vierten Platz und damit den Ligaerhalt.

Ein besonderes Highlight lieferte Silas Stalder, der im Sommer den Schritt in die Nationalliga C gewagt und dafür zum Tischtennisclub Sarnen gewechselt hatte; auch wenn er weiterhin in der Schenköner Halle Präsenz zeigt. Auf nationaler Ebene gewann er das U15-Ranglistenturnier und holte zwei Medaillen an der Schweizer Meisterschaft. Obendrauf folgte eine EM-Silbermedaille mit dem Schweizer Nationalteam. Im Juli reist er bereits zur nächsten Europameisterschaft nach Portugal.

Im Nachwuchs gab es aber noch viel mehr Erfreuliches zu berichten. Der aktuelle Bestand liegt bei 23 Junioren und drei Juniorinnen zwischen acht und 17 Jahren. Marlon Meier ragte als Leistungsträger heraus: Er führte die U17-Mannschaft zum zweiten Rang und holte an der Innerschweizer Nachwuchsmeisterschaft gleich zwei Titel sowie einen dritten Platz. Für eine besondere Bronzemedaille sorgte Benn Egli, der in seiner allerersten Wettkampfsaison bereits aufs Podest stieg. Einen weiteren Meilenstein erreichte das Trainerteam: Simon Häfliger und Gianluca Gemperli schlossen erfolgreich die J+S-Trainerausbildung ab und verstärken nun den Trainerstab unter Thomas Conrad.

Neben dem Sport blieb das Vereinsleben lebendig. An der Jass-Meisterschaft im Januar im Goldenen Wagen jasteten 13 Personen um den begehrten Pokal. Dieser ging diesmal familienintern vom letztjährigen Sieger Hans Birrer an seine Frau Marlis weiter. Nach der Clubmeisterschaft feierten die Mitglieder gemeinsam im Restaurant Zellfeld die neuen Clubmeister André Huber, bei den Aktiven, und Sandro Borges Figueiredo, im Nachwuchs.

Präsident Stefan Rohrer richtet den Blick bereits nach vorne und wünscht sich, dass neue Gesichter die Initiative ergreifen und Vereinsanlässe mitorganisieren.

Mike Dätwyler

Anmeldung Erwachsenen-Kind-Turnen



Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Gemeinsam macht es besonders viel Freude, das Turnen spielerisch zu entdecken. Im Erwachsenen-Kind-Turnen bewegen sich Kinder zusammen mit ihrer Begleitperson. Dabei werden die körperliche Entwicklung, die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen des Kindes gefördert. Gemeinsam als Team entstehen durch vielfältige Partnerübungen wertvolle Momente voller Freude, Bewegung und Nähe.

Zielgruppe	Alle Kinder mit Jahrgang 2023 in Begleitung eines Elternteils oder einer erwachsenen Person
Zeit	Dienstag von 10:00 – 10:45 Uhr oder Dienstag von 10:50 – 11.35 Uhr - jeweils in der Sporthalle Schenkön
Start	Dienstag, 01.09.2026 – Ende Mai 2027 (30 Lektionen)
Kosten	CHF 180.– (für Zwillinge CHF 230.–)
Leitung	Andrea Rast
Anmeldung	Online unter www.ftvschenkön.ch oder ganz einfach per QR-Code. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.



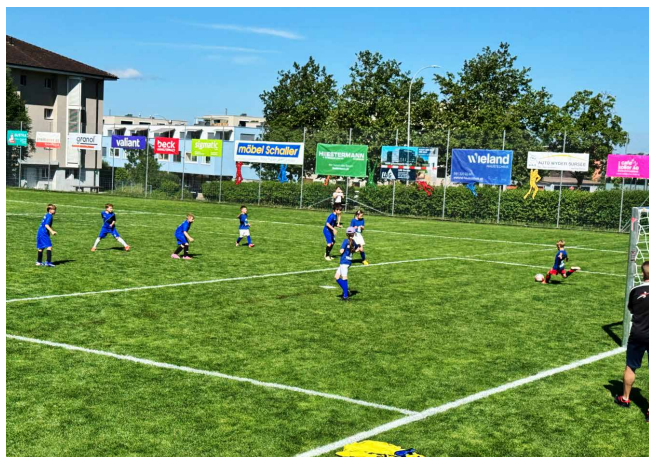
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere technische Leiterin Anita Bernhard | 041 921 09 33

SPORT, FAIRNESS UND GESELLIGKEIT

34. Dorfturnier des MTV Schenkon

Nach zweijähriger Pause durfte der Männerturnverein MTV Schenkon am vergangenen Wochenende bereits zum 34. Mal sein beliebtes Dorfturnier durchführen. Bei strahlendem Sonnenschein und besten Bedingungen fanden sich insgesamt 32 Mannschaften auf dem Turniengelände ein.

Pünktlich um 8.45 Uhr erfolgte der Anpfiff zum ersten Spiel. Von den jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den Kinder-, Knaben- und Mädchenkategorien über die Sie+Er-Teams bis hin zu den Seniorenmannschaften war das Teilnehmerfeld bunt gemischt. Den ganzen Tag über wurde mit viel Einsatz, aber jederzeit äusserst fair gespielt. Die angenehme Atmosphäre und der reibungslose Spielbetrieb wurden von allen Beteiligten sehr geschätzt.



Auch neben den Spielfeldern herrschte reger Betrieb. Die Festwirtschaft erfreute sich grosser Beliebtheit und war fast dauernd sehr gut besucht. Die abwechslungsreiche Menü- und Getränkekarte fand bei den Gästen grossen Anklang und erhielt viel Lob. Auch die Softeis-Maschine war ein echter Publikumsmagnet. Zu den Höhepunkten des Tages gehörten die beiden Rangverkündigungen. Am Nachmittag wurden zuerst die erfolgreichen Jugendmannschaften geehrt, bevor



am Abend die Erwachsenen ihre verdienten Auszeichnungen entgegennehmen durften. Im Anschluss wurden die Gewinnzahlen der Tombola bekannt gegeben. Der Hauptpreis war ein Mountainbike im Wert von 1'700 Franken.

Den gelungenen Abschluss des Turniertages bildete die Live-Übertragung des WM-Spiels Katar - Schweiz im Festzelt. In gemütlicher Runde liessen Teilnehmende, Besucherinnen und Besucher sowie Helferinnen und Helfer den erfolgreichen Anlass ausklingen. Während die letzten Gespräche geführt wurden, begannen bereits die ersten Aufräum- und Reinigungsarbeiten in der Küche.

Für den MTV Schenkon war das Dorfturnier erneut ein voller Erfolg. Die nächste Austragung in zwei Jahren ist schon fast ein Muss.

Der Männerturnverein Schenkon bedankt sich herzlich bei allen teilnehmenden Mannschaften, den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, den grosszügigen Sponsoren sowie den vielen engagierten Helferinnen und Helfern. Ohne ihren Einsatz und ihre Unterstützung wäre die Durchführung unseres Dorfturniers nicht möglich.

Philipp Hermann

SPORT, KAMERADSCHAFT, GUTE STIMMUNG

Jugi Schenkon besuchte Spielturnier und Jugitag

Ein fester Termin bei der Jugi Schenkon ist das Spielturnier. Ende März durften wir am legendären Spielturnier in Wolhusen teilnehmen. Wir konnten mit drei Gruppen antreten, die ihre Spiele zu verschiedenen Zeiten bestritten. Dabei konnten wir uns mit allen Gruppen im hinteren Mittelfeld platzieren. Am Ende hatten alle Gruppen Spass und konnten den Tag gemeinsam geniessen.



Am 31. Mai durften wir dann bei schönstem Wetter am Jugitag teilnehmen. Am frühen Sonntagmorgen, kurz vor 7.00 Uhr, ging es endlich los Richtung Ballwil. Mit 14 sporthungrigen Turnerinnen und Turnern der Jugi Schenkon begannen die ersten Wettkämpfe.

In drei Gruppen konnten wir an den Teamwettkämpfen antreten. In den einzelnen Kategorien konnten wir uns im Mittelfeld der teilnehmenden Vereine positionieren.



Nach den Wettkampfspielen konnten wir bei der traditionellen «Hunderter-Stafette» mitmachen. Wir durften mit neun Kindern antreten, die zusammen maximal hundert Jahre alt sein durften. So erreichten wir den 44. Platz von insgesamt 98 teilnehmenden Gruppen.

Nach der Rangverkündigung und den Ehrungen, um circa 16.00 Uhr, ging es für die Jugi Schenkon nach einem tollen und anstrengenden Tag wieder nach Hause.

An diesem Sonntag nahmen über tausend Kinder aus 39 Vereinen am Jugitag in Ballwil teil. Der Grossanlass war ein voller Erfolg und konnte bei angenehmen Temperaturen wie gewohnt durchgeführt werden. Dank der grossartigen Organisation des Jugitags konnten die Kinder und Zuschauer einen super Tag geniessen. So konnte die wunderbare Stimmung aufblühen und der Teamgeist unserer Jugi-Kinder weiterwachsen.

Herzlichen Dank an das gesamte Leiterteam, die Disziplinen-Helfer sowie die Organisatoren der beiden Anlässe.

Hast du Lust, eine Jugi-Riege zu leiten?

Du möchtest dein Sackgeld aufbessern und betreust gerne Kinder? Melde dich bei uns!

jugi.stvschenkon@gmail.com

www.stvschenkon.ch

KÜHLER WIND UND SCHNELLE BEINE

Sarah Amrein und Theo Vonarburg sprinten zum «Schnöscht Schänker»

Am Mittwoch vor Auffahrt wurde auf dem Rasen im Grundhof der «Schnöscht Schänker» durchgeführt. Trotz kühler Witterung und teils starkem Wind kämpften fast 120 Kinder um jede Hundertstelsekunde. Zuerst ging es in den Vorläufen über 60 und 80 Meter um den Einzug in die Finalläufe. Jeweils die vier schnellsten pro Kategorie ersprinteten sich die Möglichkeit, im Finallauf um die Medaillen zu laufen.



Schnöscht Schänker: Theo Vonarburg und Sarah Amrein sind die schnellsten Schänker.

SPANNUNG IN FINALLÄUFEN

Über 60 Meter kämpften die Kategorien «Windelfitzer» (JG 2022 und jünger), A/B (2020/21), C/D (2018/19) und E/F (2016/17) um die Medaillen. In den Finalläufen gab es nur knappe Abstände. Dank den Sponsoren gingen alle als Gewinnerinnen und Gewinner vom Platz. Aidan Süslü Machado, Jolina Amrein, Pascal Sieger, Ayleen Aregger, Ivan Lichtsteiner und Lena Amrein heissen die Goldmedaillengewinnerinnen und -gewinner. Die älteren Kids liefen über 80 Meter. Leider sind in diesen Kategorien G/H (2014/15) und I/K (2012/13) nicht mehr so viele Läuferinnen und Läufer am Start.



Duo-Lauf: Gewinnen können alle. Im Duo-Lauf werden die Preise ausgelost.



Zeitmessung: Konzentration auf den Zieleinlauf - die Zeitmesser verfolgen den Zieleinlauf genau.

Mit etwas Rückenwind gab es trotzdem schnelle Zeiten. Als Kategoriensieger konnten sich Skye Zihlmann, Jamila Zibung, Theo Vonarburg und Sarah Amrein feiern lassen.

Im Duo-Lauf konnten Freunde, Freundinnen, Vater oder Mutter mit Kind, Götti/Gotte oder Vereinskollegen ihre Schnelligkeit testen. «Mitmachen kommt vor dem Rang» heisst das Motto beim Duo-Lauf, ausgelost wurden drei tolle Gutscheinepreise.

SARAH AMREIN UND THEO VONARBURG SIND DIE «SCHNÖSCHTEN SCHÄNKER»

In den Königsläufen, mit den schnellsten Läuferinnen und Läufern über 80 Meter, ging es um die Titel «Schnöscht Schänker» und «Schnöscht Schänkerin». Sarah Amrein (12,86) setzte sich dabei klar vor Elin Schmid (13,27) und Jamila Zibung (13,48) durch. Bei den Knaben sicherte sich Theo Vonarburg (12,08) vor Luca Grimm (12,21) und Devin Dossantos (12,25) den Titel.

Die Rangliste und weitere Fotos werden unter www.stvschenkon.ch hochgeladen.

**Text: Daniel Schneider /
Fotos: Christoph Renggli**

VERMEHRT FÜCHSE MIT FUCHSRÄUDE

Information der Jagdgesellschaft Schenkön

In Schenkön wurden vereinzelt Füchse festgestellt, die an der sogenannten Fuchsräude erkrankt sind. Hierbei handelt es sich um eine durch Grabmilben verursachte Hauterkrankung. Diese ist für die betroffenen Füchse äusserst schmerzhaft, kann jedoch durch die Jägerschaft gut überwacht werden. Die Jagdgesellschaft Schenkön bittet die Bevölkerung um sachliche Mithilfe und erhöhte Achtsamkeit.

WORAUF IST ZU ACHTEN?

Merkmale beim Fuchs: Erkrankte Tiere zeigen deutlichen Haarausfall, der oft zu grossen, kahlen Stellen führt, da sich die Füchse aufgrund des extremen Juckreizes wundkratzen. Sie wirken zudem oft matt, abgemagert oder apathisch. Durch die starke Schwächung verlieren sie manchmal ihre natürliche Scheu und tauchen auch tagsüber im Siedlungsgebiet oder in Gärten auf.

Schutz für Haustiere und Mensch: Die Grabmilben sind hochgradig ansteckend und können auf Haustiere (insbesondere Hunde) sowie theoretisch auch auf den Menschen übertragen werden (beim Menschen als Pseudokrätze bekannt). Als wirksame Vorsorgemassnahme sollten Hunde im Wald, an Waldrändern und im siedlungsnahen Bereich unter direkter Kontrolle gehalten beziehungsweise angeleint werden, um jeden direkten Kontakt zu Füchsen oder deren Bauen zu vermeiden.

WICHTIGE VORSORGE MASSNAHMEN IM WOHNBEREICH

Um zu verhindern, dass geschwächte Füchse in die Nähe von Häusern gelockt werden und Krankheitserreger auf Haustiere übertragen, bittet die Jagdgesellschaft um die Einhaltung folgender Punkte:

- Absolutes Fütterungsverbot: Füchse dürfen unter keinen Umständen gefüttert werden – auch nicht aus falschem Mitleid mit erkrankten Tieren.
- Haustierfutter im Haus belassen: Katzenfutter oder Hundenäpfe sollten abends konsequent ins Haus genommen und nicht im Freien (Terrasse, Garten) stehen gelassen werden.
- Abfälle sichern: Kehrichtsäcke und organische Abfälle dürfen nicht offen draussen stehen gelassen werden, da sie eine leichte Futterquelle darstellen.

WIE VERHALTE ICH MICH BEI EINER SICHTUNG?

Bitte halten Sie unbedingt Abstand zu den Tieren und versuchen Sie nicht, sie anzufassen. Falls Sie einen auffälligen Fuchs (lebend oder tot) sichten, merken Sie sich den genauen Ort sowie die Uhrzeit und melden Sie ihre Beobachtung umgehend der Jagdgesellschaft Schenkön, damit die örtlichen Jäger die Situation beurteilen und gegebenenfalls Massnahmen ergreifen können.



Links: gesund / Rechts: Räude erkrankt / Bild: Vol.AT



GENERALVERSAMMLUNG QV TANNBERG

Blickt auf ein gelungenes Vereinsjahr zurück

Am Freitag, 1. Mai 2026 fand im Restaurant Wilder Mann in Sursee die 44. Generalversammlung des Quartiervereins am Tannberg statt. Rund fünfzig Mitglieder nahmen am Anlass teil und genossen gemeinsam einen gemütlichen und abwechslungsreichen Abend. Bei frühlingshaftem Wetter wurden die Gäste auf der sonnigen Terrasse mit einem kleinen Apéro empfangen. Dabei blieb genügend Zeit für Gespräche, Begegnungen und den persönlichen Austausch unter den Vereinsmitgliedern.

Präsident Salvatore Bibbo eröffnete anschliessend die Generalversammlung und begrüßte die Anwesenden herzlich. Nach der Vorstellung der Traktanden wurde mit einer Schweigeminute den verstorbenen Vereinsmitgliedern gedacht. Für einen lockeren Einstieg sorgte ein unterhaltsames Kahoot-Quiz rund um die Gemeinde Schenkon. Dabei stellte Präsident Salvatore Bibbo das Wissen der Mitglieder auf die Probe. Als souveräner Sieger ging schliesslich der Gemeindepräsident hervor.



Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde einstimmig genehmigt. Ebenfalls präsentierte Kassierin Luzia Peterer erstmals die Jahresrechnung sowie das Budget und führte kompetent durch die finanziellen Traktanden. Ein weiterer wichtiger Punkt waren die Wahlen. Mit grossem Applaus wurde Andrea Bühlmann als neue Aktuarin gewählt. Mit ihrer offenen und engagierten Art wird sie den Vorstand künftig tatkräftig unterstützen. Im Jahresbericht blickte Präsident Salvatore Bibbo auf die vielen gemeinsamen Aktivitäten und schönen Begegnungen des vergangenen Vereinsjahres zurück und liess einige besondere Momente nochmals aufleben.

Nach dem offiziellen Teil genossen die Mitglieder gemeinsam ein feines Abendessen und liessen den Abend in gemütlicher Runde ausklingen. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern für ihre Teilnahme, die Unterstützung und das aktive Mitwirken im Vereinsleben.

HABEN SIE INTERESSE AM QUARTIERVEREIN «AM TANNBERG»?

Der Quartierverein «am Tannberg» setzt sich für ein lebendiges und harmonisches Miteinander am Tannberg ein. Unsere Aktivitäten umfassen regelmässige Veranstaltungen, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Wir bieten eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung der Bewohner und engagieren uns für die Verbesserung der Lebensqualität in Schenkon. Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft und gestalten Sie das Leben am Tannberg aktiv mit!

Werden Sie Mitglied und melden Sie sich beim Vorstand oder über unsere Webseite www.tannberg.ch.

Wir freuen uns über alle neuen Mitglieder, die am Tannberg wohnen. Dazu gehört auch der Kirschgarten.

Salvatore Bibbo

AM **T**ANNBERG
QUARTIERVEREIN



ALLER GUTEN DINGE SIND VIER

Lauter glückliche Gesichter bei der Bratwurst

Dreimal musste die Ausfahrt mit dem gemütlichen Halt in der Waldhütte verschoben werden. Regen oder Kälte waren die Spielverderber. Am Donnerstag, 21. Mai 2026 hat es endlich geklappt.

Mit einem früheren Start um 13.00 Uhr auf dem Gemeindeplatz begann die Schönwetterausfahrt für 22 Be-Bikefreunde. Kurt Buchmann hatte wieder eine tolle Tour zusammengestellt. Mit Peter Michel und Cuno Lanz waren zwei zusätzliche Guides im Einsatz. Das war angesichts der Anzahl Leute sicher eine äusserst sinnvolle Massnahme.



Über die andere Seeseite rauf nach Huprächtigen, runter nach Neuenkirch und wieder rauf gegen Rain/Hildisrieden und den Gormund. Die Bratwürste waren schon auf dem Grill, als die ersten bei der Hütte ankamen. Martin und Hanspeter Marti haben den gemütlichen Treff wieder möglich gemacht. Herzlichen Dank an sie beide und auch an den Grilleur und Festwirt Lodi Meier von der ganzen Truppe – Teilnehmende wie Guides. Bei Bratwurst – egal ob weiss oder braun – oder Cervelat und einem Getränk verflog die Zeit im Nu und erlebten die mittlerweile auf 24 Personen angewachsene Schar zwei tolle Stunden.

TAGES- UND HALBTAGESTOUR IM JUNI



Weil Petrus den Schenkönern seit jeher meistens gut gesinnt ist, konnten im Juni die Tages- und die Halbtagestour durchgeführt werden.

Die längere Tour startete bereits um 10.00 Uhr. Die zehn Teilnehmenden fuhren unter der Leitung von Kurt Buchmann ins Hinterland. In Huttwil haben sie in der Pizzeria Rössli Energie getankt. Diese brachten sie für die Weiterfahrt ins Emmental (Madiswil) und die Heimfahrt über Ufhusen und Ettiswil nach Schenkön. Die elf Leute haben dabei 70 Kilometer und rund 700 Höhenmeter geschafft, bevor sie den Tag in der Baragge ausklingen liessen.

Die «Normaltour» führte ab 13.30 Uhr entlang der Sure bis nach Reitnau und über den Wiliberg nach Reiden. Nicht ohne vorher in der Mosersagi einen Boxenhalt einzuschalten. Denn eine Stärkung muss ja auch mal sein. Von hier fuhren die zehn E-Bikefreunde unter der Leitung von Jochen Schwend bis nach Nebikon ein Stück durch das Wiggertal. Vor Schötz bogen sie nach Egolzwil-Wauwil ab und erreichten über Kaltbach und Teret wieder die Heimat. 48 Kilometer und 420 Höhenmeter waren geschafft, als sie um Viertel vor fünf wieder in Schenkön eintrafen.



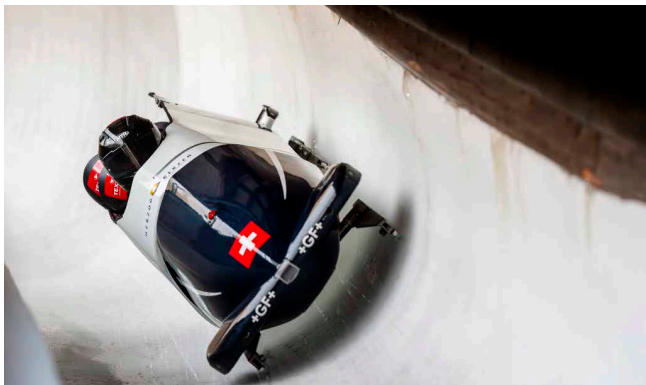
Herzlichen Dank an die Verstärkung der Guides durch Kurt Buchmann und Jochen Schwend, der seine erste Schenköner Tour leitete. Gut zu wissen: Alle fünf Guides der Gruppe sind Twerenbold-Guides. Ein geübter Rechner stellt schnell fest: Schenkön hat die grösste Twerenbold-Guides-Dichte pro tausend Einwohner. Und dies weltweit!

Die nächste Ausfahrt findet entweder am Dienstag, 21. oder am Donnerstag, 23. Juli 2026 statt. Eventuell könnte es wieder eine Ganztagestour geben. Wir sind wegen des OP-bedingten Ausfalls von zwei Guides aber «führungsmässig» etwas handycapiert und können dies noch nicht garantieren. Wir halten euch auf dem WhatsApp-Kanal auf dem Laufenden.

ERFAHRUNG, ENTWICKLUNG UND ERFOLG

Saisonbericht 2025/26 – Bobteam Felder

Die Saison 2025/26 stellte für das Bobteam Felder einen wichtigen Meilenstein in der noch jungen Teamgeschichte dar. Nach der erfolgreichen Qualifikation für den Europacup konnten wir erstmals eine komplette Saison auf internationalem Niveau bestreiten und uns regelmässig mit den besten Teams Europas messen. Für unser Team war dies ein bedeutender Schritt, der von neuen Erfahrungen, intensiver Arbeit und einer stetigen sportlichen Entwicklung geprägt war. Die Saison begann mit der Vorbereitung in Lillehammer, wo neben den ersten Trainingsfahrten auch die Selektionen stattfanden. Anschliessend verbrachten wir eine Trainingswoche in Altenberg, um weitere Erfahrungen auf einer anspruchsvollen Bahn zu sammeln und uns optimal auf die bevorstehenden Wettkämpfe vorzubereiten. Danach kehrten wir nach Lillehammer zurück, wo die ersten Europacup-Rennen der Saison stattfanden.



Während des gesamten Winters waren wir auf verschiedenen Bahnen in Europa unterwegs. Jede Bahn stellte uns vor neue Herausforderungen und verlangte sowohl den Athleten als auch dem Material höchste Konzentration und Anpassungsfähigkeit ab. Gerade diese Vielfalt an Erfahrungen war jedoch ein entscheidender Bestandteil unseres Lernprozesses. Mit jeder Fahrt konnten wir wertvolle Erkenntnisse gewinnen und unsere Abläufe weiter optimieren. Besonders erfreulich entwickelte sich der 4er-Bob. Mit zunehmender Routine, besser eingespielten Startabläufen und wachsendem Vertrauen innerhalb des Teams konnten wir uns kontinuierlich steigern und bereits erste Top-10-Ergebnisse erzielen. Mehrere Platzierungen unter den besten zehn Mannschaften bestätigten, dass wir uns im internationalen Teilnehmerfeld behaupten können. Auch im 2er-Bob sammelten wir wichtige Erfahrungen, die für die weitere sportliche Entwicklung von grosser Bedeutung sind.

Die Resultate im Europacup zeigen die positive Entwicklung deutlich. In Lillehammer erreichten wir die

Ränge 9 im 2er-Bob sowie die Plätze 10 und 8 im 4er-Bob. Weitere solide Leistungen folgten in Altenberg, Innsbruck und St. Moritz. Am Ende der Saison resultierte daraus Rang 12 in der Europacup-Gesamtwertung. Besonders erfreulich waren Rang 10 in der 4er-Bob-Wertung sowie Rang 16 im 2er-Bob-Ranking.

Ein weiteres Highlight bildeten die Schweizer Meisterschaften 2026. Mit dem Gewinn der Silbermedaille im 4er-Bob sowie Rang 4 im 2er-Bob konnten wir unsere Konkurrenzfähigkeit auch auf nationaler Ebene unter Beweis stellen. Diese Resultate bestätigen, dass sich das Team bereits in seiner ersten vollständigen Europacup-Saison auf einem erfreulichen Niveau bewegt.



Die Zahlen der Saison verdeutlichen zudem den grossen Einsatz des gesamten Teams. Insgesamt absolvierten wir 145 Fahrten auf fünf verschiedenen Bahnen, legten rund 6'500 Kilometer auf der Strasse zurück und waren während 18 Wochen unterwegs. Hinter diesen Zahlen stehen unzählige Trainingsstunden, lange Reisen, intensive Wettkampfwochenenden sowie zahlreiche organisatorische Herausforderungen. Die Saison verlangte dem gesamten Team sowohl physisch als auch mental viel ab.

Rückblickend können wir mit Stolz auf die Saison 2025/26 zurückblicken. Die erfolgreiche Europacup-Premiere, mehrere Top-10-Resultate, die Silbermedaille an den Schweizer Meisterschaften und die kontinuierliche Entwicklung des Teams bilden eine starke Grundlage für die kommenden Jahre. Gleichzeitig haben wir erkannt, in welchen Bereichen weiteres Potenzial vorhanden ist und woran wir in Zukunft arbeiten müssen. Mit den gewonnenen Erfahrungen und dem aufgebauten Fundament blicken wir motiviert auf die Saison 2026/27. Unser Ziel ist es, uns weiter im Europacup zu etablieren, regelmässig um Top-8-Platzierungen zu kämpfen und den nächsten Schritt Richtung internationale Spitze zu machen.

ZWISCHEN TRIUMPH UND RÜCKSCHLAG

Nora Gmürs Saisonstart 2026

Der Saisonstart von Nora Gmür war einer, wie ihn der Spitzensport oft schreibt. Nicht geradlinig, nicht planbar, aber reich an Momenten, die zeigen, worauf es auf diesem Niveau ankommt. Zwischen technischen Problemen, einem langen ersehnten Sieg und einem bitteren Ausfall an der Europameisterschaft entstand ein erstes Saisonkapitel, das viel über die Athletin aus Schenkon erzählt.



Auf der letzten Laufrunde im Duell mit den spanischen Verfolgerinnen (Quelle: Michal Buczynski)

Nach dem Auftakt in Torremolinos, wo der Triathlon wegen der Wasserqualität kurzfristig als Duathlon ausgetragen wurde, folgte in Caorle der erste internationale Triathlon der Saison. Im Sprintformat wurde Nora früh gefordert. Technische Probleme mit der Schaltung verhinderten, dass sie auf dem Velo wie gewohnt beschleunigen und das Rennen aktiv mitprägen konnte. In der rund 25-köpfigen Velogruppe fiel sie dadurch ans Ende zurück. Besonders auf den letzten Kilometern Richtung Wechselzone wurde dies schwierig, weil das Tempo dort traditionell nochmals steigt und alle Athletinnen um eine möglichst gute Ausgangslage für den Lauf kämpfen. Nora wechselte als letzte Athletin ihrer Gruppe auf die Laufstrecke. Was folgte, war ein starker Effort. Sie kämpfte sich bis auf Rang 4 nach vorne. Für das erste Podium der Saison fehlten am Ende nur wenige Sekunden.

Wenig später gelang in Olsztyn das, worauf sie lange hingearbeitet hatte. Nach vielen Podestplätzen und mehreren vierten Rängen feierte Nora beim Europacup in Polen ihren ersten internationalen Sieg. Die Strecke in der Masuren-Landschaft scheint ihr zu liegen. Bereits vier Jahre zuvor hatte sie dort Bronze an den U23-Europameisterschaften gewonnen. Dieses Mal wurde daraus der ganz grosse Moment. Auf der Laufstrecke setzte sie früh ein hohes Tempo, dem nur zwei Spanierinnen folgen konnten. Rund 500 Meter vor dem Ziel verschärfte sie nochmals und lief als Erste über die Ziellinie.

Der Sieg war für Nora weit mehr als ein Resultat. Er war Genugtuung, Bestätigung und ein Moment der Dankbarkeit. Gegenüber ihrem Trainerteam, ihrer Familie, den Sponsoren und allen, die sie auf ihrem Weg begleiten. Besonders schön war, dass ihre Eltern und ihre Schwester Lena vor Ort waren und diesen Meilenstein unmittelbar miterleben konnten.



Erlösender Zieleinlauf zum ersten europäischen Sieg (Quelle: Michal Buczynski)

Mit diesem Rückenwind reiste Nora gut vorbereitet an die stark besetzten Europameisterschaften in Tarragona. Das Rennen über die Olympische Distanz begann vielversprechend. Das Schwimmen im Hafen verlief nach Plan, nach dem ersten Wechsel lag sie in der Spitzengruppe. Doch auf dem Velo ging ihr unerklärlich die Energie aus. Runde um Runde verlor sie Zeit, bis sie das Rennen schliesslich beenden musste. Es war ein bitterer Moment und einer, der schwer einzuordnen bleibt.

Trotzdem bleibt Nora professionell und reflektiert. «Die Konstanz fehlt. Aber das Wissen, was ich kann, ist für mich das Wichtigste. Jetzt geht es darum, dies Wettkampf für Wettkampf abzurufen.» Auch aus schwierigen Tagen will sie etwas mitnehmen. „An Tagen, an denen die Tagesform nicht stimmt, gilt es trotzdem etwas zu finden, was man verbessern kann. Das ist für die kommenden Wochen und Monate mein Fokus.“

Nun folgt ein vierwöchiges Höhentrainingslager in St. Moritz. Dort wird analysiert, aufgebaut und weitergearbeitet. Der Saisonstart hat gezeigt, dass Nora Gmür international gewinnen kann. Er hat aber auch gezeigt, dass auf dem Weg nach oben jedes Rennen seine eigene Geschichte schreibt.

ÜBER THAILAND, DIE ABRUZZEN AN DIE EM

Das erste Rennhalbjahr 2026 von Fabiano Wey

Der Titel gibt nur einen kleinen Abriss, was in eigentlich nur drei Monaten geschehen ist. Begonnen hat es aber richtigerweise mit der langen Reise nach Thailand, genauer gesagt nach Chiang Mai. Während hier in der Schweiz noch tiefer Winter herrschte, war Mitte März Abflug in fast 40 Grad wärmere Gefilde. Da der Fokus nicht sehr gross auf diesem Weltcup lag, verzichtete ich auf spezifisches Hitzetraining. Im Nachhinein hätte ich vielleicht gut daran getan, es in meinen Plan zu integrieren. Durch unser sportliches Reiseprogramm, weil wir alle Amateure sind, hatte ich bis zum Zeitfahren nur gut drei Tage Zeit, um mich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Entsprechend exorbitant hoch war der Puls im Rennen, was dazu führte, dass ich sehr wenige Risiken einging. Daher fällt das sportliche Fazit eher durchschnittlich aus, aber ich kann viele lehrreiche Erfahrungen für die Reise an den gleichen Ort im Januar 2027 mitnehmen.

VOM HOCH INS TIEF UND ZURÜCK

Zurück in der Schweizer Kälte waren es vermeintlich nur zweieinhalb Wochen bis zum nächsten Renneinsatz in der Toskana. Nach einem kurzen, aber intensiven Hitzeblock war die Form entsprechend gut. Es gelang aber relativ gut, nicht zu übermütig zu werden... bis zum letzten Training vor der Abreise nach Marina di Massa. Aber die Schuld darauf zu schieben, wäre falsch. Der Sturz fast am Ende des Trainings war die Summe unglücklicher Zustände. Die Folgen waren in diesem Moment verheerend. Am Ende musste ich am Ellenbogen operiert werden und verbrachte zwei Nächte im Spital. Die Reise an mein Lieblingsrennen war so natürlich nicht möglich. Glück im Unglück: Das Rad blieb ganz und wurde von meinem Chefmechaniker sogleich mit neuen und grösseren Rädern ausgerüstet – von 26 auf 28 Zoll. Der Effekt schnellerer Fahrt war da, auch wenn die Sicherheit anfänglich etwas darunter litt. Körperlich wurde es ein Wettlauf gegen die Zeit.

Dreizehn Tage nach dem Unfall und dem Ziehen der Fäden wagte ich mich wieder auf die Strasse. Es war der 21. April 2026. Nach einem speziellen Gefühl zu Beginn mit einem umgebauten Rad, so vielen Tagen des Nicht-Radfahrens und dem Wissen, dass ein weiterer Sturz auf den operierten Ellenbogen langwierige Folgen haben könnte, lief die kurze Vorbereitung auf den Weltcup in den Abruzzen nahezu ideal. Ich wollte nicht nur dabei sein, sondern eine für mich akzeptable Leistung bringen. Entsprechend hart wurde es, aber gleichzeitig fuhr ein Stück Sicherheit mit. Das Zeitfahren in Montesilvano stand 29 Tage nach dem Sturz auf dem Programm. Die Leistung und vor allem wie ich technisch gefahren bin, machten mich sehr glücklich.



VIER PÄSSE FÜR EIN HALLELUJA

Auch wenn ich nach den Abruzzern eine geplante Rennpause einlegte, waren die kommenden Wochen alles andere als ruhig. Sportlich ging es darum, wieder geregelt zu trainieren und dazu wurde ich offiziell für die EM in Maniago selektioniert. Damit definierte sich das kurzfristige Wettkampfprogramm. Zuvor stand aber noch ein weiteres Highlight an. Mit dem Auto ging es nach Wolkenstein und von dort auf die weltberühmte Sellarunde mit vier Pässen, 2000 Höhenmetern in weniger als 60 Kilometern. Die Fahrt durch die Dolomiten topt fast alles, was es auf dem Rad zu erleben gibt. Nach zwei weiteren Nächten in Cortina d'Ampezzo war der Fokus aber voll auf den Europameisterschaften.

DIE VIERTE TEILNAHME AN EUROPAMEISTERSCHAFTEN

In Maniago hatten wir bereits zwei Weltcupstationen und ich ein etwas zwiespältiges Verhältnis. Das Wetter war nicht nur gut gesinnt. Nicht, dass immer strahlend Sonnenschein sein muss, aber wenn gar Radrennen verschoben werden, wird es recht ungemütlich. Nicht so in diesem Jahr. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite. So galt es einfach, mich wieder in Rennform zu bringen. Der Plan sah so aus, dass zwischen Zeitfahren und Strassenrennen weniger als 24 Stunden Erholung lagen. Entsprechend entscheidend war die Regeneration. Die Werte im Kampf gegen die Uhr waren nach einem rechten Hauseckenrennen sehr in Ordnung. Das Strassenrennen, was mir grundsätzlich meist besser liegt, lieferte ebenfalls ein gutes Gefühl, führte mir aber die Einschränkungen deutlicher denn je vor Augen. Geht es (leicht) bergan, kann ich mit den Allerbesten mitfahren, aber bergab habe ich Handicaps. Das kann ich einerseits bedingt trainieren, muss ich aber vor allem einfach akzeptieren. Wenige Stunden nach dem Strassenrennen ging es gute drei Stunden weiter nach Monza. Allen, die sich in der Formel 1 etwas auskennen, wird dieser Ort nahe Mailand etwas sagen. In einem kleinen Rennen auf dem 5.8 Kilometer

langen Rundkurs erfüllte ich mir einen lang gehegten Traum. Mit dem Sieg in der Tasche waren einige Stunden später die neun Tage mit enorm vielen tollen Eindrücken und Erfahrungen bereits wieder vorbei.

Dieses erste Halbjahr, oder eigentlich gut drei Monate Rennen, war enorm turbulent und hatte mehrere Höhen und Tiefen, Zweifel und Euphorie zu bieten. Was ich mehr denn je gelernt habe, ist, dass man sich nicht zu weit nach unten ziehen lässt oder zu hochfliegt. Es kann enorm schnell wieder auf die andere Seite drehen. Das hilft für die weitere Saison und die kommenden Jahre. Wie die unmittelbare Zukunft aussieht, ist noch unklar. Für die WM in den USA muss ich noch auf die Selektion warten. Beeinflussen kann ich nun nichts mehr. Das und alles andere kommt, wie es muss.



Text: Fabiano Wey / Fotos: Scott Bugden

SCHENKONER LÄUFERIN GEWINNT

Sempacherseelauf: Laura Rölli (18) siegt in der Kategorie U20 Frauen!

Schon in jungen Jahren zeichnete sich ab, dass in Laura Rölli ein sportliches Talent schlummerte. Sportliche Eltern wussten dies geschickt zu fördern. Ob beim regelmässigen Joggen, bei Ballspielen aller Art, beim Wandern – Laura war immer dabei und zeigte für ihr Alter unglaubliche Ausdauer. Rasch zeigte sich ihre polysportive Begabung, die sie auch an der Schule und in der Sportförderung Schenkon und an der Kanti Sursee ausleben konnte.

SENSATIONELLER EINSTIEG IM ERSTEN HALBMARATHON

An der Kanti belegte Laura das Ergänzungsfach Sport und musste hier als Pflichtlauf einen Halbmarathon bestreiten. Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen wurde ein Trainingsplan erstellt und mit viel Spass und Freude auch umgesetzt. Im Oktober 2025 war es soweit. Die Gruppe startete am Swisscitymarathon Lucerne. Und was niemand erwartete: Laura belegte in der Kategorie U20 Frauen in 1.37.09 den sensationellen fünften Rang.

Im Sog dieses überraschenden Erfolges intensivierte Laura das persönliche Training und schloss sich der Läuferriege Nottwil an, was ihr den Zugang zu weiteren Startmöglichkeiten erleichterte und neue Inputs für die Trainingsgestaltung gab.

ZWEITER HALBMARATHON – ERSTER SIEG

Nachdem Laura am 25. April 2026 beim Stadtlauf in Luzern in der Musegg Classic bei den Frauen F20 den tollen siebten Platz erreicht hatte, folgte am 2. Mai 2026 die Teilnahme am Sempacherseelauf. Ein riesiger Tatzelwurm machte sich durch die Altstadt Sursee



Einlauf als Kategoriensiegerin auf dem Martignyplatz

auf den Weg rund um den Sempachersee. Von Anfang weg vorne dabei Laura Rölli. Zu ihrem Rennen meinte Laura: «Bis Sempach lief es ausgezeichnet. Schwieriger war der zweite Teil auf der Nottwiler Seite. Auf den trockenen Naturwegen wirbelten die Läufer vor mir dauernd Staub auf. Das war sehr unangenehm, und ich konnte deshalb meine in Luzern erreichte Laufzeit nicht markant verbessern. Insgesamt war es aber ein toller Tag.» Lauras Zeit von 1.36.31 bedeutete den Sieg in der Kategorie U20 Frauen, was im Feld der total 381 Frauen den achten Rang bedeutete.

Obwohl Laura mitten in den Matura-Abschlussprüfungen steckte, startete sie auch an drei der sechs GO-IN 6 WEEKS-Läufen und holte sich locker zwei Siege und einen zweiten Platz. Herzliche Gratulation zu diesen tollen Leistungen – und weiter so!

Text: Robert Wey / Fotos: Alphafoto

FAHNENWEIHE MIT FESTANLASS

Sportschützen Club Eich

Nach über fünfzig Jahren ist es Zeit für eine neue Vereinsfahne. Diesen besonderen Anlass planen wir mit der feierlichen Fahnenweihe im Rahmen des Gottesdienstes am Samstag, 5. September 2026, 17.30 Uhr in der Pfarrkirche Eich. Der Festanlass zur Fahnenweihe findet am Samstag, 12. September 2026, ab 18.00 Uhr bei der Schiesssportanlage Brand statt. Dazu laden wir Sie zu einem gemütlichen Unterhaltungsabend ein. Möchten Sie ein reichhaltiges Dreigang-Bankettmenü mit Getränken geniessen? Bankettkarten sind bis Ende Juli im Volg Eich zum Preis von 60 Franken erhältlich oder können per Mail (michael.steinmann@sscich.ch) gegen Vorauszahlung bestellt werden. Bitte erwähnen Sie es beim Kauf der Bankettkarte, falls Sie ein

vegetarisches Menü wünschen. Musikalisch wird die Familienkapelle «Schattsite-Seesicht» für Unterhaltung sorgen.

Weitere Infos finden Sie unter www.ssc-eich.ch.

Der Sportschützen Club Eich freut sich auf eine gemütliche Fahnenweihe mit zahlreichen Gästen.

OK-Fahnenweihe

Franz Näf



«NATURLANDSCHAFTEN»

Ausstellung in der Regionalbibliothek Sursee Theresia Schläpfer

Nach über zwanzigjährigem Leben und Schaffen im Wallis ist Theresia Schläpfer, geboren in Grosswangen und aufgewachsen in Sursee und Emmen, auf ihre späten Jahre ins Surenstädtli zurückgekehrt. Mitgebracht hat sie zahlreiche Ölgemälde mit Ansichten aus dem Lötschental, dem Goms oder aus dem Garten ihres Walliser Zuhauses in Hochtenn. «Diese Bilder sollen noch einmal an die Luft und ans Licht», sagte sie sich kurz nach ihrer Rückkehr und fand in den Räumlichkeiten der Regionalbibliothek den entsprechenden Rahmen, um Betrachtende auf einem Rundgang durchs Haus in die Farb- und Formenwelt ihrer Naturdarstellungen einzuladen.

Theresia Schläpfer absolvierte nach einer Ausbildung zur technischen Zeichnerin und einer Tätigkeit als Beschäftigungstherapeutin das Kunstseminar Luzern und gelangte so – trotz einer leidenschaftlichen Neigung zur Malerei seit ihrer Kindheit – erst ziemlich spät zu ihrer eigentlichen Berufung. Später unterrichtete sie selbst in der Erwachsenenbildung. Das genaue Sehen, die ästhetische Bildkomposition und das Schwelgen in Farben prägen ihren Stil. Dass die Landschaften an der Luft und im Licht entstanden sind, vermittelt sich unmittelbar. Aber niemand käme auf die Idee, dass ausgerechnet die Farbe Grau in ihrer Arbeit eine wichtige Rolle spielt. So wie auch der Kampf der Freiluftmalerin gegen den widerspenstigen Gegenwind in den Bergen auf den Bildern unsichtbar bleibt.

Die Jahreszeiten und ihre Stimmungen jedoch sind ein Motiv, das sich nun vom 21. August bis zum 6. November 2026 bei einem Spaziergang durch die Biblio-



thek entdecken und geniessen lässt, ohne dass man sich ihnen selbst ganz aussetzen muss. Aufmerksame Besucherinnen und Besucher entdecken sicher auch das jüngste Bild der Künstlerin, das den Sempachersee zeigt.

Zur Vernissage am Freitag, 21. August 2026, um 19.00 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Bediente Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag	10.00 bis 12.00
	14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten für Open Library-Abonnentinnen und -Abonnenten:	Montag bis Sonntag
	06.00 bis 22.00 Uhr

TERMINE

JULI

- SA 4. Beginn Sommerferien
- SA 4. Städtlifest Sursee
- SA 4. Skiclub meets Städtlifest Sursee
- DO 9. Mittagstisch Aktiv 60plus
- DI 14. Mütter- und Väterberatung

AUGUST

- DI 11. Mütter- und Väterberatung
- DO 13. Mittagstisch Aktiv 60plus
- SA 15. Mariä Himmelfahrt
- SA 15. Turnerreise MTV
- MO 17. Schulbeginn
- MO 17. Minigolf MTV
- DO 20. 1-tägige Turnerinnenreise FTV

SEPTEMBER

- SA 5. Repair Café Region Sursee

Entsorgung

PAPIER-/KARTONSAMMLUNG

25. August 2026

Gut gebündelt oder im dafür vorgesehenen braunen Plastikcontainer am gleichen Ort wie Kehrrecht bereitstellen.

GRÜNABFUHR

7. / 14. / 21. / 28. Juli 2026

4. / 11. / 18. / 25. August 2026

1. September 2026

Die Sammeltour entspricht derjenigen der Kehrreichtour. (Bereitstellung in Rollcontainer – ohne Anmeldung)

Mütter- und Väterberatung

14. Juli 2026

11. August 2026

09.00 bis 16.00 Uhr, mit Anmeldung

ORT

Gemeinschaftsraum, Kindergartenstrasse 2
Telefon 041 925 18 20, Manuela Koch



WAS Luzern
Langsägestrasse 13
6010 Kriens

Unter einem Dach für Sie da:
 Ausgleichskasse: AHV, EO, EL
 Invalidenversicherung: IV
 wira: Arbeitslosenkasse, RAV

www.was-luzern.ch

JULI / AUGUST 2026 AKTIV 60PLUS

Datum	Angebot	Treffpunkt: Zeit / Ort
DO 02.07.	Fitgym	16.30 – 17.30 Uhr, Sporthalle/Turnhalle Grundhof
MO 06.07.	Pétanque spielen	14.00 Uhr, beim Tenniscenter
DO 09.07.	Mittagstisch	ab 11.30 Uhr, Restaurant Zellfeld
MO 13.07.	Pétanque spielen	14.00 Uhr, beim Tenniscenter
DI 14.07.	Wanderung (sportlich)	beim Gemeindehaus
MO 20.07.	Kafi-Treff	09.00 – 11.00 Uhr, Raum zäme(h)alt (Wohnen im Alter)
MO 20.07.	Pétanque spielen	14.00 Uhr, beim Tenniscenter
DI 21.07.	E-Bike-Tour	13.30 Uhr, beim Gemeindehaus
DO 23.07.	Jassen / Gesellschaftsspiele	13.30 – 17.00 Uhr, Raum zäme(h)alt (Wohnen im Alter)
MO 27.07.	Pétanque spielen	14.00 Uhr, beim Tenniscenter
MO 03.08.	Pétanque spielen	14.00 Uhr, beim Tenniscenter
MO 10.08.	Pétanque spielen	14.00 Uhr, beim Tenniscenter
DI 11.08.	Wanderung (sportlich)	beim Gemeindehaus
DO 13.08.	Mittagstisch	ab 11.30 Uhr, Restaurant Zellfeld
DI 14.07.	Wanderung (sportlich)	beim Gemeindehaus
MO 17.08.	Kafi-Treff	09.00 – 11.00 Uhr, Raum zäme(h)alt (Wohnen im Alter)
MO 17.08.	Pétanque spielen	14.00 Uhr, beim Tenniscenter
DI 18.08.	E-Bike-Tour	13.30 Uhr, beim Gemeindehaus
DO 20.08.	Fitgym	16.30 – 17.30 Uhr, Sporthalle/Turnhalle Grundhof
FR 21.08.	Erzählcafé	14.00 – 16.00 Uhr, Raum zäme(h)alt (Wohnen im Alter)
MO 24.08.	Pétanque spielen	14.00 Uhr, beim Tenniscenter
DO 27.08.	Jassen / Gesellschaftsspiele	13.30 – 17.00 Uhr, Raum zäme(h)alt (Wohnen im Alter)
DO 27.08.	Fitgym	16.30 – 17.30 Uhr, Sporthalle/Turnhalle Grundhof
MO 31.08.	Pétanque spielen	14.00 Uhr, beim Tenniscenter

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Angeboten siehe Flyer Jahresprogramm 2026, aktiv 60plus, erhältlich auf der Gemeindekanzlei.

Alterskommission Schenkon

Kontaktadresse: Barbara Barmet 041 933 29 20 / 079 692 22 11

Kontakt digital lesen

Einfach mit der Handy-Kamera den QR-Code scannen



Folgen Sie uns ...



gemeinde.schenkon



Gemeinde Schenkon



Gemeinde Schenkon

Impressum

INFORMATIONSMAGAZIN DER GEMEINDE SCHENKON

Gemeindekanzlei

Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon

kontakt@schenkon.ch

Telefon 041 925 70 90

www.schenkon.ch

Redaktionsteam

Lukas Bucher, Reto Weibel, Delia Wermelinger

Redaktionsschluss nächste Ausgabe

Donnerstag, 20. August 2026, 12.00 Uhr

Erscheinungsdatum nächste Ausgabe

Donnerstag, 3. September 2026

Auflage

1700 Exemplare

Druck

rb Druck AG, Schenkon

Gestaltung

Beatrice Brunner

Titelfoto

Bach-Nelkwurz, Claudia Gisler